104 120. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 7. September 2013

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Kampfwahlen Wer wird neuer Gemeindepräsident in Celerina? Diese Frage wird spätestens im Dezember beantwortet. Gleich drei Kandidaten treten an. **Seite 3**

Scolaziun Davo la comunicaziun da la Pro Idioms in connex culla rolla dal rg i'l sböz dal Plan d'instrucziun 21 haja dat ulteriuras reacziuns. Surtuot da Martin Jäger. **Pagina 4**

Kunst Auf Muottas Muragl lädt der Kunstweg «Senda d'Inspiraziun» zum Sehen und Entdecken ein. Fünf Künstler präsentieren ihre Objekte. **Seite 16**

Was für eine Fernsicht: Ursina und Bergführer Berni bei ihren letzten Schritten zum Piz Bernina. Foto: Franco Furger

Begeisterung für das Bergsteigen geweckt

Das Projekt «Piz Bernina»-EP-Team war ein Erfolg

Kaiserwetter, geglückte Besteigung, zufriedene Gesichter. Das «Piz Bernina»-EP-Team blickt auf einen tollen Sommer zurück.

FRANCO FURGER

Was für ein Traumtag: Kaum Wind, eine Fernsicht wie selten und perfekte Bedingungen am Piz Bernina. Der Schneefall von Ende August sorgte für super Trittschnee am Biancograt und eine geringe Steinschlaggefahr bei der Fuorcla Prievlusa; der pappige Schnee wirkte wie Mörtel.

Nicht nur Oskar und Ursina, welche vom EP-Team auf den Piz Bernina steigen konnten, waren begeistert. Auch die Bergführer schwärmten: «Bei so guten Bedingungen bin ich erst ein paar Mal über den Biancograt», sagte Berni Hauser, der schon seit über 25 Jahren Bergführer ist.

Die Besteigung des Piz Bernina am vergangenen Dienstag war der krönende Abschluss des Projekts «Piz Bernina»-EP-Team. An allen Ausbildungstagen strahlte der Engadiner Himmel im tiefsten Blau. Das bunt zusammengewürfelte Team überzeugte mit Einsatz, Motivation und einer grossartigen Kameradschaft. Und die Erlebnisse des EP-Teams stiessen auf viel Interesse bei der Leserschaft «Wir wollten den Leuten das Bergsteigen näher bringen und zeigen, dass alpinistische Ziele mit etwas Training und Begeisterung für jedermann zu erreichen sind. Ich denke, das wurde erfüllt», bilanziert Gian Luck, Geschäftsführer der Bergsteigerschule Pontresina.

Seiten 8 und 9

Vorteil Engadin

Erwärmung begünstigt höher gelegene Skigebiete

Die natürliche Schneesicherheit der Bündner Skigebiete wird sich verschlechtern. Mit verstärkter Beschneiung können die negativen Folgen gemildert werden, besagt eine Studie.

RETO STIFEL

Die Erkenntnisse sind nicht neu und durch mehrere Studien belegt: Sollte sich die globale Erwärmung fortsetzen, wird in Zukunft nur noch in höher gelegenen Skigebieten Schnee fallen. Mit drastischen Folgen für Betreiber von Wintersport-Bergbahnen: Sie müssen entweder massiv in Schneeanlagen investieren oder sie werden von der Bildfläche verschwinden.

Natürlicher Wettbewerbsvorteil

Zu diesem Schluss kommt auch die neueste Studie, die vom Amt für Wirtschaft und Tourismus AWT und den Bergbahnen Graubünden in Auftrag gegeben und kürzlich veröffentlicht worden ist. Die drei Studienverfasser Bruno Abegg, Robert Steiger und Roger Walser kommen allerdings bezüglich den Auswirkungen für den Kanton Graubünden zu einer etwas optimistischeren Einschätzung. Aufgrund der Höhe der meisten Skigebiete verfügt der Kanton langfristig über einen natürlichen Wettbewerbsvorteil. Doch auch hier gilt: Investitionen in Schneeanlagen sind ein Muss, soll der Wettbewerbsvorteil durch die Höhenlage nicht aus der Hand gegeben werden. «Ohne Beschneiung wird die Zahl der schneesicheren Skigebiete deutlich zurückgehen», heisst es im Bericht.

Was bedeutet das konkret für die Gebiete im Engadin? Unter der Annahme, dass die Treibhausgas-Emissionen bis 2100 stetig zunehmen («Worst-case-Szenario»), wären mit maschineller Beschneiung sämtliche Skistationen bis ins Jahr 2085 als schneesicher zu bezeichnen. Einzig in Scuol könnte gemäss der Studie die so genannte «Weihnachtsregel» nicht mehr erfüllt werden. Will heissen, dass nicht mehr garantiert ist, dass zwischen dem 22. Dezember und dem 4. Januar mindestens 30 Zentimeter Schnee liegen. Anders sieht es im Jahr 2085 aus, wenn nur auf die natürliche Schneesicherheit abgestützt wird. Nur Corvatsch/Furtschellas und Diavolezza/Lagalb wären noch schneesicher. Auf Corviglia und Minschuns (Val Müstair) wäre die «Weihnachtsregel» nicht mehr erfüllt. Zuoz, Scuol und Samnaun sind nicht mehr schneesicher.

Der Trend zu immer grösseren maschinell beschneibaren Flächen dürfte also anhalten. Im Kanton Graubünden ist erst 1998 eine Bestimmung aufgehoben worden, die die Beschneiung auf fünf Prozent der Pisten pro Region beschränkte. Heute sind es zwar bereits rund 36 Prozent, das ist aber nicht einmal die Hälfte der beschneiten Flächen im Tirol und Südtirol.

Vorwärtsstrategie

Für Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG, ist deshalb klar, dass eine Vorwärtsstrategie bei der Beschneiung für die nächsten 50 Jahre Sinn macht. Auch wenn man zu den «Gewinnern» einer Klimaerwärmung gehöre. «Die Studie zeigt auf, dass die klimatisch günstigen Zeitfenster für die Beschneiung kürzer werden. Das heisst, wir müssen rascher reagieren können.» Ermöglicht werden soll das durch den Bau eines grossen Naturspeichersees beim Lej Alv auf Gemeindegebiet von Celerina. Ende Monat wird über eine Teilrevision der Ortsplanung entschieden. **Seite 3**

Umstrittene kantonale Abstimmungsvorlage in Sachen Stromgewinnung

Graubünden Wofür werden sich die Bündner Stimmbürger und Stimmbürgerinnen entscheiden? Für die kantonale Initiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» oder den gemässigteren Gegenvorschlag des Grossen Rates? Bei Annahme der Initiative würden laufende wie künftige Energieprojekte, die mit kantonalen Investitionen in die Kohlekraft verbunden wären, ausgebremst respektive verhindert. Den Bündner Parlamentariern, die dieses Geschäft behandelten, war dieses von den Initianten geforderte verfassungsrechtliche Bekenntnis mehrheitlich zu radikal. Sie empfehlen dem Stimmvolk, ihren Gegenvorschlag anzunehmen, der eine Energiewende in kleineren Schritten unterstützt und die bisherigen/laufenden Investitionen des Bündner Energiekonzerns Repower AG in ein kalabrisches Kohlekraftwerk nicht rückwirkend nichtig macht. Ein Befürworter und ein Gegner der Initiative liefern in der EP Pro- und Kontra-Argumente für den «richtigen» Entscheid. (mcj) **Seite 7**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60036

Via da velos es riveda fin tal cunfin svizzer

Via da velos La cuntschainta via da velos En, chi maina da Malögia a Passau, es üna stricha bain frequenteda. Sül traget do que però trais parts, inua cha'ls velocipedists haun da svier sülla via maistra ed haun da partir quella cun camiuns, töfs ed autos. Üna situaziun insupportabla. Üna da quellas trais parts d'eira fin avaunt cuort il traget traunter Martina ed Altfinstermünz. Ils Austriacs haun quista sted però reagieu ed haun fabricho üna via da velos fin al crap da cunfin svizzer. Da quel punct davent, es la via finida. Per la Svizra na propcha üna buna carta da visita. La Pro Engiadina Bassa es uossa a tscherchar soluziuns per pudair realiser üna via eir da la vart svizra. (mn) **Pagina 5**

Disegns influenzats da la culur cotschna

Ardez Sonda, ils 7 settember, ha lö i'l Hotel Aurora ad Ardez la vernissascha da l'exposiziun «rot» da Rita Galliker. La terapeuta d'art lavura ed abita daspö bundant duos ons in Engiadina Bassa. Ella deriva da la lavur da pedagoga soziala ed es restada inavant fascinada da la lavur cul uman. Fingià d'uffant ha ella scuvert la creatività sco üna part importanta, dafatta existenziala da sia persuna e da sia vita. In seguit ha ella absolvà la scolaziun da magistra da disegn a la scoula da fuormaziun a Turich. Il destin professiunal tilla ha manà a München, inua ch'ella ha absolt dürant quatter ons la scolaziun per dvantar terapeuta d'art. Ad Ardez muossa ella ün ciclus da disegns . (jd) **Pagina 5**

Trainieren und spielen

Silvaplana Was es im Ausland schon lange gibt, fasst nun auch in der Schweiz langsam Fuss: Spielplätze, die nicht nur für die Jüngsten sind, sondern auch ältere Semester motivieren sollen, diese zu besuchen.

In Silvaplana ist ein eigentlicher Generationenspielplatz entstanden. Während die Kleinen auf der Schaukel oder im Sandkasten sind, dürfen die Grossmütter und Grossväter an den vier Fitnessgeräten üben. Ob Geschicklichkeit, Beweglichkeit oder Kraft: Alles kann trainiert werden. Noch hat das Angebot nicht allzu gross eingeschlagen und unsere Testerin musste sich ganz alleine «quälen». Den Erfahrungsbericht gibt es auf **Seite 13**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 3. Gemeindeversammlung am Mittwoch, 11. September 2013, 20.00 Uhr, im Schulhaus

a la 3. radunanza cumünela da marculdi, 11 settember 2013, a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden / *Tractandas*:

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 26. Juni 2013
   Appruver il protocol da marculdi, 26 gün 2013
2. Pro Lej da Segl; Vertrag betreffend Camping Silvaplana
   Pro Lej da Segl; contrat chi concerna la plazza da camper a Silvaplauna
3. Holzschnitzelanlage Schulhaus Silvaplana; Anschluss von privaten Liegenschaften
   S-chodamaint da s-chalizchas chesa da scoula; attach da chesas privatas
4. Energiegesetz; Kausalabgabe ans Gemeinwesen für die Benutzung von öffentlichem Grund und Boden
   Ledscha d'energia; taxa causela a favur da la vschinauncha per l'adöver da terrain public
5. Camping Silvaplana; Berichterstattung der Prüfungskommission
   Camping Silvaplauna; rapport da la cumischiun d'examinaziun
6. Varia
   Varia

Silvaplana, 27. August 2013

Die Präsidentin *La presidenta*
Claudia Troncana

Die Gemeindeschreiberin *L'actuara*
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

Nächste Gemeindeversammlungsdaten 2013
(Änderungen vorbehalten)
Radunanzas cumünelas dal 2013
(müdedas arsalvedas)
Freitag, 1. November 2013
(Wahlen/*tschernas*)
Mittwoch, 27. November 2013
(Budget/*büdschet*)

176.791.601 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Kastanien-Aktion 2013

Auch in diesem Jahr führen wir wieder unsere Kastanien-Aktion durch.

Abgabepreis

2,5 kg Bergeller Kastanien	CHF 20.00
5,0 kg Bergeller Kastanien	CHF 40.00

Bestellungen
können bis und mit Donnerstag, 3. Oktober 2013 an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden, Telefon 081 851 07 07, gemeinde@samedan.gr.ch

Samedan, 5. September 2013

Gemeindeverwaltung Samedan

176.791.726 xzx

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	3. Projektänderung betr. Umbau und Aufstockung Wohn- und Geschäftshaus, Via Maistra 8, Parz. 15
Zone:	Innere Dorfzone
Bauherr:	F. Hanselmann's Erben AG Via Maistra 8 7500 St. Moritz
Projektverfasser:	Pensa Architekten AG Via Maistra 5 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 9. September 2013 bis und mit 30. September 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. September 2013

St. Moritz, 9. September 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.791.748 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Cumünela eine

2-Zimmer-Wohnung (74 m²)

im Dachgeschoss, Kellerabteil

Bezugstermin:
1. November 2013 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 749.00
Nebenkosten akonto	Fr. 50.00

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:
bis am 23. September 2013 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 4. September 2013

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176.791.727 xzx

Aus dem Gemeindevorstand Samedan, Teil 1

Samedan Verkehrsregime: Das neue Verkehrsregime mit der Sperrung der Strasse Crappun und der verkehrsfreien Zone beim Campus Puoz als Kernpunkte wurde im Dezember 2012 eingeführt. Änderungen der Verkehrsführung erfordern Anpassungen im Individualverhalten und lösen erfahrungsgemäss nicht nur Freude bei den Direktbetroffenen aus. Während die einen im neuen Verkehrsregime eine Verbesserung erkennen, nehmen es andere als Ärgernis oder gar Schikane wahr. Es liegt auf der Hand, dass diese Beurteilungen aus der jeweiligen persönlichen Situation heraus vorgenommen werden. Aufgabe der Gemeindebehörde ist es hingegen, die Gesamtsituation zu beurteilen und die bestmögliche Lösung für die Allgemeinheit zu treffen. Dazu muss nicht selten auch zu Ungunsten von Partikularinteressen entschieden werden. Verkehrsflüsse sind in einem grossflächigen Kontext zu betrachten. Zudem lassen sich Auswirkungen von verkehrstechnischen Anpassungen sinnvollerweise nur über einen längeren Zeitraum verlässlich beurteilen. Verkehrspolitische Entscheide sollten deshalb nicht im Halbjahresrhythmus in Form einer Hüst- und Hottpolitik und im Zickzackkurs getroffen werden. Der Gemeindevorstand möchte deshalb die Erfahrungen mit dem neuen Verkehrsregime über einen genügend langen Zeitraum sammeln, anschliessend eine Auslegeordnung vornehmen und erst dann gegebenenfalls Korrekturen anbringen. In diesem Sinne werden konstruktive Anregungen und Rückmeldungen gerne entgegengenommen und bei der erwähnten Gesamtbeurteilung mitberücksichtigt.

Fussgängerunterführung Sper l'En, Projektabschluss: Die Personenunterführung beim Inndamm in Sper l'En wurde im Herbst 2008 und Frühling 2009 erstellt. In der Folge wurde die Unterführung periodisch überflutet. Mit Blick auf die Klärung der Frage von Mängeln und Verantwortlichkeiten sowie der Tauglichkeit des Bauwerkes durch eine Expertise wurde das Bauwerk bis heute nicht vollendet. Im Interesse der Substanzerhaltung werden nun die noch fehlenden Abdichtungen und Randabschlüsse ausgeführt. Auf eine Erhöhung der flussseitigen Mauer wird hingegen aus Kosten-Nutzen-Überlegungen verzichtet. Gemäss den Wasserabflusswerten ist davon auszugehen, dass die Unterführung im Durchschnitt 20 Tage pro Jahr überflutet und damit nicht nutzbar ist. Angesichts der Tatsache, dass sich die Frequenzen im Rahmen halten und dass eine durchaus zumutbare Ausweichmöglichkeit besteht, wird der Einsatz zusätzlicher Gelder als weder dringend noch notwendig erachtet.

Wildes Plakatieren: Zwei ausländische Veranstalter von Stuntshows haben Anfang August das Siedlungsgebiet mit ihren Plakaten regelrecht zugepflastert. Zudem wurde öffentlicher und privater Grund ohne Zustimmung der Eigentümerschaft beansprucht. An dieser für hiesige Verhältnisse ungewöhnlich marktschreierischen Vorgehensweise haben viele Leute Anstoss genommen und sich beschwert. Die beiden Veranstalter wurden zitiert und mit einer Ordnungsbusse für den Verstoss gegen das Polizeigesetz bestraft.

Speed-Flying: Eine Interessensgruppe ist mit der Anfrage an die Gemeinde um Zustimmung zur Ausscheidung einer Zone für Speed-Flying im Bereich Piz Padella gelangt, und zwar in einem Flugkorridor unmittelbar rechts neben der Alp Clavadatsch mit Landeplatz im Bereich Planeg/Cristolais. Das Thema Speed-Flying wurde im Oberengadin vergangenen Winter äusserst kontrovers diskutiert. Nachdem im Februar 2012 ein von Corviglia gestarteter Speedflyer im Skigebiet abstürzte und dabei tödlich verunglückte, verhängte die Engadin Mountains AG ein Verbot für Speed-Flying. Der vorgeschlagene Flugkorridor führt genau über die ausgeschiedene Wildruhezone Muntatsch-Clavadatsch. Speed-Flying ist aufgrund der teilweise sehr geringen Flughöhe und der zwischendurch stattfindenden Geländekontakte als sehr grosse Störung und extreme Stressbelastung für Wildtiere im Winter zu qualifizieren. Insofern ist diese Extremsportart absolut unvereinbar mit den Schutzzielen und Bestimmungen einer Wildruhezone. Unabhängig davon ist die vorgeschlagene Zone kritisch zu hinterfragen. Unterhalb der Flugroute führen die Pistenabfahrt von Marguns nach Samedan sowie ein viel begangener Winterwanderweg hindurch. Wenig entfernt davon ist bewohntes Gebiet und der Skilift Survih mit vielen Kindern. Ein gewisses Konflikt- und Gefahrenpotenzial ist deshalb zweifellos vorhanden. Aufgrund dieser Überlegungen verweigert der Gemeindevorstand in Absprache mit dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden seine Zustimmung. Fortsetzung folgt

www.engadinerpost.ch

Brachialer Einbruchversuch in Geschäft

Polizeimeldung Mindestens drei maskierte Männer haben am frühen Donnerstagmorgen in St. Moritz versucht, in ein Kleidergeschäft einzubrechen. Gemäss bisherigen Erkenntnissen entwendeten die unbekannten Männer am Mittwochnachmittag in Silvaplana einen schwarzen VW Bora. Mit diesem Fahrzeug tauchten sie am Morgen um etwa 06.30 Uhr vor dem Kleidergeschäft oberhalb des Schulhauses in St. Moritz-Dorf auf. Zwei Männer stiegen aus, ein weiterer fuhr zweimal rückwärts in das Schaufenster hinein. Dadurch wurden das ganze Schaufenster und die Türe aus der Mauer gehebelt. Die Türe liess sich aber trotzdem nicht öffnen. Die Polizei geht davon aus, dass sie von einem oder mehreren Anwohnern gestört worden sind, weshalb sie ihr Vorhaben abbrachen und flüchteten. Das entwendete Fahrzeug konnte am Donnerstagmittag in St. Moritz gefunden werden. Es wies am Heck starke Beschädigungen auf. Personen, welche zu diesem versuchten Einbruchdiebstahl und der Fahrzeugentwendung weitere Aussagen machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten St. Moritz, Tel. 081 837 54 60, in Verbindung zu setzen. (kp)

Veranstaltungen

Den Gewinnern lacht die Engadiner Sonne

Gratulation Zusammen mit dem Vertriebspartner Aromatico lancierte Cafè Badilatti in Deutschland ein Preisausschreiben, Hauptgewinn ein Wochenende in einem 4-Sterne-Hotel im Engadin mit «allem drum und dran».

Die glücklichen Gewinner, Anita Berg mit Ehemann, konnten bei schönstem Wetter ihren Preis einlösen und sich an der wunderschönen Aussicht von den verschiedenen Bergstationen der Engadiner Bergbahnen erfreuen. (Einges.)

Zumba im Casino

St. Moritz Dass Zumba neu im Casino als Austragungsort angeboten wird, ist ein Vorbote auf die zukünftig geplanten Events, die in der Spielbank durchgeführt werden. Wie auch die Latino-Party vom 28. September, die das Casino in karibische Klänge tauchen wird.

Zumba ist eine Mischung aus Aerobic und überwiegend lateinamerikanischen Tanzelementen, das im Engadin auch vom Argentinier Enrico Sciuscio-Galati angeboten wird. Sciuscio-Galati wird die Zumba-Stunden im Tischspielbereich des Casinos durchführen.

Die Zumba-Stunden finden vom 1. September bis 31. Oktober, jeweils montags zwischen 20.00 und 21.30 Uhr, im Casino St. Moritz statt. (Einges.)

«Normalfall Migration»

Sils-Maria Das Institut für Kulturforschung Graubünden und seine Silser Aussenstelle, das Kulturbüro KUBUS, führen regelmässig öffentliche Veranstaltungen durch, um Fragen von gesellschaftlicher Relevanz breit zu diskutieren. Seit vielen Jahren finden zu diesem Zweck Wissenschaftsapéros statt. Am Dienstag, 10. September, um 17.00 Uhr, im Pavillon Chesa Fonio findet der nächste Wissenschaftsapéro zum Thema «Normalfall Migration» statt.

Zu Beginn der Veranstaltung erhalten die Expertinnen und Experten die Gelegenheit, ihren persönlichen Bezug zur Thematik darzulegen. Danach wird auf dem Podium diskutiert, wobei das Publikum miteinbezogen wird. Am Schluss der Veranstaltung können sich Publikum und Referenten in lockerer Form austauschen.

Die Podiumsveranstaltung soll sich mit der Thematik der Migration in ihren wissenschaftlichen, politischen, gesamtgesellschaftlichen und globalkulturellen Bezügen befassen.

Es diskutieren: Prof. Walter Leimgruber, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen; Patricia Ganter, Integrationsdelegierte Kanton Graubünden; Esteban Piñeiro, Dozent an der Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung. Moderation: Fadrina Hofmann, Redaktorin «Die Südostschweiz». (Einges.)

Reklame

SICHERHEIT ERSTER KLASSE 1.
durch mechanische und elektronische Schliess- und Zutrittssysteme – auch kombinierbar
Modular, erweiterbar, kabellos, integrationsfähig – mit variabler Zutrittsvergabe, Protokollierung und einfacher, flexibler Verwaltung – unbestechlich und zukunftssicher. Als erfahrener KABA-Fachpartner zeigen wir Ihnen **investitionssichere Lösungen in den Bereichen Privat-Immobilien, Gemeinden, Spitäler, Gewerbe und Hotellerie.** Machen Sie sich selbst ein Bild von den Vorteilen der innovativen KABA-Sicherheitssysteme anhand der Referenzbeispiele auf unserer Website.
Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 830 01 80
info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch
KABA Autorisierter Fachpartner
MALLOTH SICHERHEIT ST. MORITZ
MS-EngPost-1-10.13

Neuer und geliebter Lesestoff

Literatur Am Dienstag, 10. September, von 9.00 bis 11.00 Uhr, stellt das Team der Biblioteca Engiadinaisa Sils Baselgia und am Mittwoch, 11. September, von 9.00 bis 11.00 Uhr, jenes der Leihbibliothek St. Moritz neue oder von ihnen geliebte Bücher vor. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. (Einges.)

Das Hotel Albris gehört Kochendörfers

Pontresina Beim Artikel «Ein Gartenpark zum Verweilen» in der Ausgabe vom 5. September, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Thomas Walther ist Besitzer der Hotels Walther und Steinbock in Pontresina, nicht aber des Hotels Albris. Dieses gehört der Familie Kochendörfer. Wir bitten um Entschuldigung. (rs)

400 000 m³ Wasser, um die Beschneiung zu sichern

Auf Gemeindegebiet von Celerina soll der schweizweit grösste Naturspeichersee für die Beschneiung gebaut werden

Die Engadin St. Moritz Mountains AG plant im Gebiet des Lej Alv ein grosses Projekt: Auf den Winter 2015/16 soll ein Speichersee gebaut werden. «Energetisch sinnvoll», sagen die Bergbahnen zum 15 Millionen Franken teuren Vorhaben.

RETO STIFEL

So könnte der Naturspeichersee beim Lej Alv auf Celeriner Gemeindegebiet dereinst aussehen. Modellbild: Engadin St. Moritz Mountains AG

Die Studie «Herausforderung Klimawandel» sagt es deutlich: Die natürliche Schneesicherheit der Bündner Skigebiete wird sich im Verlaufe dieses Jahrhunderts deutlich verschlechtern. Der Grund ist auch klar: Es wird wärmer auf der Erde, die Schneefallgrenze steigt kontinuierlich an. Treffen wird es primär die tiefer gelegenen Gebiete. Aber auch bei den höher gelegenen Skistationen – beispielsweise im Oberengadin – wird Handlungsbedarf ausgemacht.

Bei der Engadin St. Moritz Mountains AG macht man sich schon seit Längerem Gedanken darüber, wie die Einschneizeit zu Beginn der Saison verkürzt werden kann. Soll dies gelingen, muss mehr Wasser in einer kürzeren Zeit zur Verfügung stehen. Weil das Hochpumpen über 1000 Höhenmeter mit einem sehr hohen Energieaufwand verbunden ist, sollte das Wasserreservoir möglichst dort zur Verfügung stehen, wo es auch gebraucht wird.

Schweizweit grösstes Projekt

Mit dem Projekt des Naturspeichersees Corviglia neben dem Lej Alv soll dieses Ziel erreicht werden. Geplant ist der Bau eines Sees mit einem Fassungsvermögen von 400 000 Kubikmetern Wasser – das wäre der mit Abstand grösste See dieser Art in der Schweiz. Gefüllt würde der See durch Niederschläge und Schmelzwasser. Im Sommer, wenn der See voll ist, dient er als Ausflugsziel im Wandergebiet. Ende Herbst/anfangs Winter wird das Wasser für die Beschneiung gebraucht.

Für Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG, macht dieses Vorgehen durchaus Sinn – vor allem auch aus energetischer Sicht. Wenn das Wasser nicht mehr hochgepumpt werden muss, können rein rechnerisch pro Jahr zwei Gigawattstunden Energie eingespart werden. «Vor dem Hintergrund der heutigen Diskussionen über die Energie und die Energiewende sicher ein wichtiges Thema», sagt er.

Gemäss heutiger Planung soll 2014 mit dem Bau begonnen werden, auf die Wintersaison 2016/17 könnte dann erstmals eine volle Wasserfüllung durch natürliche Speisung aus dem See bezogen werden. Erdbohrungen und Gutachten sind gemacht, der Standort ist in Zusammenarbeit mit den Behörden und den Umweltverbänden festgelegt worden und der Bauentscheid seitens der Bahnen gefällt. Als Nächstes wird die Gemeindeversammlung Celerina am 30. September über das Projekt informiert. Anschliessend wird über eine Teilrevision der Ortsplanung abgestimmt.

Bleiben die Kosten. Diese werden nach heutigem Wissensstand mit 15 Millionen Franken beziffert, getragen von den Bergbahnen. Eine Beteiligung der öffentlichen Hand ist nicht vorgesehen. Auch wenn es gemäss Meili klar eine Ungerechtigkeit ist, wenn die öffentliche Hand die Beschneiung von Loipen, Eisplätzen und anderem mitfinanziert, die Pisten aber nicht. «Was wir von der öffentlichen Hand fordern, sind Rahmenbedingungen, welche ein nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen», sagt Meili. Als Beispiel nennt er eine Tourismuszone mit einer klaren gesetzlichen Grundlage, ähnlich einem Baugesetz. «Mit der heutigen Regulierungswut wird es immer schwieriger, wenn nicht gar unmöglich, überhaupt noch etwas realisieren zu können», sagt er.

Knappe Ressource Wasser

Auf Anfrage bestätigt Anita Mazzetta, Geschäftsführerin des WWF Graubünden, dass die Umweltschutzverbände nach vorgenommenen Projektoptimierungen grundsätzlich einverstanden sind. «Im Auge zu behalten sei sicher die Restwasserregelung.» Mazzetta gibt aber auch zu verstehen, dass der WWF nach wie vor überzeugt ist, dass der laufende Ausbau der Beschneiungsanlagen in den Skigebieten der falsche Weg und höchstens Symptombekämpfung ist. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund der knappen Ressource Wasser. «Wie wir in Zukunft mit dem Wasser umgehen sollen, ist eine wichtige Frage, die in jeder Region diskutiert werden muss», ist Mazzetta überzeugt. Auch im Bericht steht, dass der Wasser- und Energieverbrauch für die Beschneiung hoch und teuer ist. Pro Kilometer beschneite Piste wird mit Investitionskosten von bis zu einer Million und Betriebskosten bis zu 100 000 Franken gerechnet.

Herausforderung Klimawandel

Der von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur verfasste Bericht «Herausforderung Klimawandel» gliedert sich in zwei Teile. Einen bergbahnspezifischen Bericht (siehe Artikel auf dieser und der ersten Seite) sowie einen Teil, der die Chancen und Risiken des Klimawandels für den Tourismus in Graubünden generell beleuchtet.

Vorsichtig optimistisch geben sich die Autoren, was die Prognosen für den Sommer betrifft. Die Verbesserung der klimatischen Bedingungen (höhere Temperaturen, weniger Niederschlag, längere Saison) seien stärker zu gewichten, als mögliche negative Folgen wie beispielsweise der Gletscherschwund oder das Auftauen des Permafrostes. Die Aussage von Schweiz Tourismus, dass es mit der Klimaerwärmung in vielen Ländern unerträglich heiss wird und dann die Alpen mit ihren Seen und den Bergen überdurchschnittlich profitieren könnten, teilen die Verfasser des Berichtes nicht uneingeschränkt. Sie verweisen darauf, dass das von sehr vielen Faktoren abhängt. Unbestritten aber sei, dass der Tourismus für bedeutende CO_2-beziehungsweise Treibhausgas-Emissionen verantwortlich zeichne. «Es gibt aber nur wenige Touristiker, die sich für den Klimaschutz engagieren», heisst es. Möglichkeiten, mit entsprechenden Massnahmen Geld zu sparen, beispielsweise bei der Energie, oder sich neu zu positionieren, würden brach liegen. (rs)

Der ganze Bericht kann unter www.bbgr.ch heruntergeladen werden.

Dreimal «Ja» zu den Gemeindevorlagen

Politik Die FDP Die Liberalen St. Moritz hat an der Generalversammlung vom vergangenen Montag zu allen drei Gemeindevorlagen die Ja-Parole beschlossen. Die Zusammenführung der dezentralen Feuerwehrdepots in einen modernen Stützpunkt bei Islas und die Eingliederung des Kur- und Verkehrsvereins in die Gemeinde gingen diskussionslos über die Bühne und die Ja-Parole wurde einstimmig beschlossen. Der Tauschvertrag mit der Ova Cotschna AG betreffend das Areal Signal wurde intensiv diskutiert. Pro und Kontra wurden abgewogen. Zum Schluss überwog eine klare Mehrheit, der ein Ja zu diesem Vertrag als sinnvoller erscheint. Abgestimmt wird am 22. September. (pd)

Klares Bekenntnis für die Armee

Politik Die FDP Graubünden tagte vergangenen Mittwoch in Zernez. Sie fasste die Parolen zu zwei kantonalen und drei eidgenössischen Abstimmungsvorlagen Alle Referenten vermochten die FDP-Delegierten mit ihren Argumenten und Parolen-Empfehlungen zu überzeugen. Zur kantonalen Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» referierte Kurt Bobst, CEO Repower, und zum Gegenvorschlag des Grossen Rates Grossrat und FDP-Fraktionschef Rudolf Kunz. Seine Gedanken zur Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht» teilte Regierungsrat Christian Rathgeb mit und über die Änderung des Bundes respektive Arbeitsgesetz «Öffnungszeiten der Tankstellenshops» sprach Grossrat Jachen Bezzola. Zum Epidemiengesetz hat die FDP-Geschäftsleitung einstimmig die Ja-Parole gefasst. Die weiteren Abstimmungsparolen: Volksinitiative Abschaffung Wehrpflicht: Nein, Bundesgesetz/Arbeitsgesetz «Öffungszeiten der Tankstellenshops»: Ja, Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft»: Nein, Gegenvorschlag des Grossen Rates: Ja, Stichfrage zum Gegenvorschlag: Ja. (pd)

Kampf ums Gemeindepräsidium

Drei Kandidaten in Celerina

Die Gemeindewahlen 2013 in Celerina versprechen Spannung. Mit Dino Menghini, Claudio Tempini und Christian Brantschen gibt es gleich drei Anwärter für das Gemeindepräsidium.

RETO STIFEL

Am 11. November findet in Celerina der erste Wahlgang der Gemeindewahlen 2013 statt. Und die Ausgangslage ist interessant: Gleich drei Kandidaten streiten sich um das Gemeindepräsidium. Dieses ist nach dem Rücktritt von Räto Camenisch auf Ende dieses Jahres neu zu besetzen.

Alle mit Exekutiverfahrung

Alle drei Kandidaten besitzen bereits Exekutiverfahrung und für einen wäre es sogar ein Comeback als Präsident: Christian Brantschen war von 1995 bis 2006 Celeriner Gemeindepräsident, zuvor war er seit 1989 Vorstandsmitglied. Claudio Tempini war von 1989 bis 2000 im Vorstand. Seit 2007 ist er Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Dino Menghini schliesslich ist zurzeit Gemeindevizepräsident. Er sitzt seit dem März 2000 im Gemeindevorstand und muss auf Ende Jahr wegen Amtszeitbeschränkung zurücktreten.

Wird das absolute Mehr im ersten Wahlgang nicht erreicht, ist für den 9. Dezember eine weitere Wahlversammlung angesetzt. Der zurücktretende Räto Camenisch stand seit 2007 an der Spitze der Gemeinde, er hat diese zwei Legislaturperioden lang geführt.

Sechs Kandidaten, sechs Sitze

Keine Auswahl gibt es bei der Besetzung des sechsköpfigen Gemeindevorstandes. Nach den Rücktritten von Angela Jann (Amtszeitbeschränkung) sowie Barbara Weisstanner und Peter Frizzoni sind bis zum Ablauf der Kandidaturfrist am 1. September insgesamt sechs Anmeldungen eingegangen. Gottfried Blaser und Donald Holstein kandidieren für eine weitere Amtsperiode, Angelika Muolo-Jurczyk, Seraina Poltera, Riet A. Ganzoni und Roman Ferrari stellen sich neu zur Verfügung.

Für die dreiköpfige Geschäftsprüfungskommission haben sich vier Mitglieder gemeldet. Die bisherigen Martin Schild, Claudio Tempini und Markus Schnizler sowie neu Daniel Barmettler.

Während für die verschiedenen Kommissionen bis am Wahlabend Vorschläge gemacht werden können, war der 1. September für Kandidaturen für das Präsidium, den Vorstand und die GPK bindend. Sollten zweite Wahlgänge nötig werden, können zwischen dem ersten und dem zweiten Wahlgang neue Kandidaten portiert werden.

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

Acziun da chastagnas 2013

Eir quist an fains nus darcho noss' acziun da chastagnas.

Predsch da vendita
– 2.5 kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 20.00
– 5.0 kg chastagnas da la Bergiaglia CHF 40.00

Postaziuns
paun gnir inoltredas fin e cun gövgia, ils 3 october 2013 a l'administraziun cumünela da Samedan, tel. 081 851 07 07, gemeinde@samedan.gr.ch

Samedan, ils 5 settember 2013

Administraziun cumünela da Samedan

176.791.726 xzx

Arrandschamaint

Beethoven es tema da l'eivna da cultura

Engiadina Bassa «Allegra Allegri» ha nom il motto da l'eivna da cultura Engiadina Bassa. L'Allegri quartet da Londra suna dürant l'eivna dals 15 fin als 21 settember tuot ils 17 quartets a corda da Ludwig van Beethoven. Ils concerts han lö illas baselgias da Scuol, Tarasp, Ftan, Sent, Guarda e Lavin sco eir i'l Hotel Belvédère a Scuol. Là han lö eir trais referats chi approfundischan la tematica dals quartets a corda. Duos da quels tegna il musicist Hans Hoerni da Winterthur. El tratta in seis referats divers quartets da corda da Beethoven. Il terz referat cul titel «The late quartets of Beethoven» tegna Robert Hanson.

Il quartet Allegri es gnü fuondà avant raduond 60 ons e vala eir hoz amo sco ün dals plü cuntschaints e renomnats quartets da musica classica da l'Ingalterra. Actualmaing as cumpuona il quartet Allegri dals duos violonists, l'israeli Ofer Falk e l'inglais Rafael Todes, sco eir da la Svizra Dorothea Vogel (viola da bratsch) e la cellista inglaisa Vanessa Lucas-Smith. Dorothea Vogel es daspö l'on 2001 commembra dal quartet Allegri. Avant d'eira ella solista pro'l orchester da chombra da Turich.

Beethoven (1770-1827) ha scrit seis prüm quartet a corda dal 1798. Ils prüms quartets opus 18 da Beethoven d'eiran amo influenzats da Josef Haydn e Wolfgang Amadeus Mozart. Pür davo ha Beethoven chattà sia via persunala e revoluziunà ils quartets formalmaing. (pl)

Ulteriuras infuormaziuns e tuot il program detaglià suot: www.allegra-allegri.ch,

La cuntraversa linguistica cuntinua

Il Plan d'instrucziun 21 es illa fasa da consultaziun

Cusglier guvernativ Martin Jäger ha reagi sülla comunicaziun da la Pro Idioms in connex cul Plan d'instrucziun 21. Per Jäger correspuonda quist sböz a las pretaisas legalas dal model da coexistanza. Il punct dispitaivel i'l Pl21 es la definiziun da l'importanza dal rg.

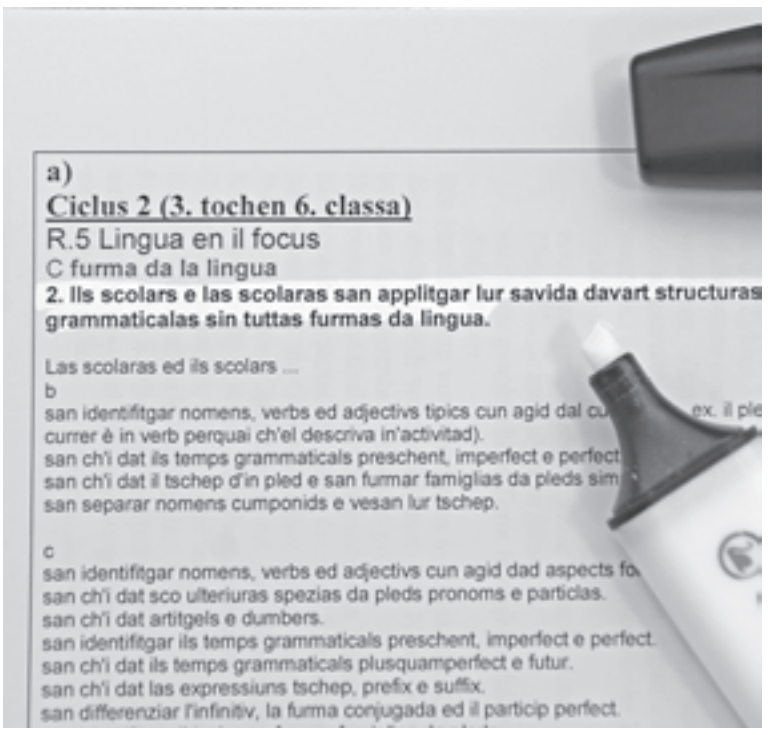
JON DUSCHLETTA

La comunicaziun da la Pro Idioms da marcurdi (vair Posta Ladina da gövgia, ils 5 settember) ha provochà ulteriuras reacziuns. Tenor l'agentura da novitats ANR, nu lascha valair cusglier guvernativ Martin Jäger l'argumantaziun da la Pro Idioms. Quella temma, cha rumantsch grischun gnia reintrodüt cul plan d'instrucziun 21 (Pl21) «davo la rain via.» Martin Jäger disch: «Ils cumüns han eir cul Pl21 inavant la pussibiltà, da tscherner lur lingua da scoula tanter l'idiom e rg.» Jäger es sgür, «cha l'autonomia cumünala vegna respectada plainamaing cul Pl21.»

In connex cull'argumentaziun da la Pro Idioms, cha'ls scolars sajan surdumandats cun duos diversas variantas da rumantsch in scoula, disch Martin Jäger: «Il Pl21 voul integrar quellas circumstanzas chi sun fixadas i'l model da coexistanza, nempe, cha'ls uffants da las soulas idiomaticas stessan savair a la fin da la scoula passivamaing eir rg.» Per Jäger es evidaint, cha per avair quistas cugnuschentaschas passivas dal rg nu basta a cumanzar culla scolaziun pür in nouvavla classa. Martin Jäger disch: «Nus eschans uossa illa fasa da consultaziun dal Pl21.» Cha per examinar scha las finamiras dal Pl21 sajan massa pretensiusas, haja il team respunsabel pella part rumantscha dal Pl21 invidà a las organisaziuns linguisticas Lia Rumantscha e la Pro Grigioni Italiano da tour part a la discussiun approfundida.

Collavuraziun sainza la Pro Idioms

La Pro Idioms nun es statta invidada a quista discussiun. Ün fat chi ha cuolpi l'organisaziun in ün punct sensibel. Domenic Toutsch, il president da la Pro Idioms Engiadina ha dit invers la Posta Ladina: «Nossas organisaziuns as mettan aint daspö ons per las regiuns pertoccas. Nus vains dunque eir la legitimaziun da'ns exprimer in chosa.»



La part rumantscha dal Pl21 dà andit a discussiuns. Che es il güst pels uffants, che pella politica? fotografia: Jon Duschletta

Domenic Toutsch fa valair, cha la Pro Idioms rapreschainta las duos regiuns rumantschas las plü grondas, la Surselva e l'Engiadina. «Duos regiuns in quellas il rumantsch viva e vain vivü.» Ils böts d'instrucziun, e cun quai lià, las pretaisas invers ils uffants, sun tenor el fats activs illa scolaziun idiomatica. «E na üna dumonda chi gira intuorn dal savair passiv d'üna lingua, sco cha las instanzas chantunalas argumanteschan», disch el.

Tenor la «Südostschweiz» ha la Lia Rumantscha installà üna gruppa da perits per elavurar üna resposta sülla fasa da consultaziun. In quista gruppa fan part dasper commembers da las trais conferenzas dals magisters, da la Pro Rumantsch, Lia Rumantscha e da la scoul'ota da pedagogia dal Grischun (PHGR), eir exponents da la Pro Idioms. Urs Cadruvi, il secretari general da la Lia Rumantscha s'ha laschà citar in quel sen, cha la LR commentescha il Pl21 pür davo cha la gruppa da lavur haja fini sia lavur preparatorica. Per Domenic Toutsch es la pussibiltà da pudair collavurar almain in quista gruppa da lavur positiv. Ma na daplü. El temma, cha la Lia Rumantscha stopcha cuntantar a massa blers giavüschs politics per pudair agir libramaing.

La «Südostschweiz» ha cità a cusglier guvernativ Martin Jäger culs pleds: «Es ist noch nichts in Stein gemeisselt.» Toutsch es da l'avis, cha quista declerazium stopcha laschar avert eir la pussibiltà d'addatar il sböz dal Pl21: «Eu sper, cha uossa drivan eir las instanzas chantunalas ils ögls e cumainzan tantüna d'agir in sen da la chosa e surtuot i'l sen da la populaziun pertoca.»

Inscunter culturel i'l Chesin Manella

Schlarigna Ultimamaing ho gieu lö illa seletta dal Chesin Manella ün arrandschamaint remarchabel. Leta Semadeni da Giarsun ed Angelika Overath da Sent haun purto avaunt lecziuns fich differentas. Laura Zangger da Samedan ho suno in möd professiunel sia gïa.

L'inscunter dal zievamezdi ho organiso per la prüma vouta la nouva chürunza dal Chesin Manella, Maria Dosch da Samedan. La presidenta da l'Uniun dals Grischs, Maria Sedlacek, es gnida bel ed aposta sü da Sent per der il binsan a la nouveletta chürunza. Ella ho express la spraunza, cha que possan esser auncha bgeras otras occurenzas cha Maria Dosch vegna a metter in peis.

La musica dalettaivla da Laura Zangger d'eira scu fatta aposta pel di festiv; cura sunaiv'ella melodias cuntschaintas, magari eir cun variaziuns, cura d'eira que scu commentaris a que cha las duos scripturas legaiven avaunt. Leta Semadeni es steda per la seguonda vouta i'l Chesin Manella. Que paraiva, cha l'incletta per sias poesias e visiuns d'eira quista vouta plü facila. Quetaunt forsa eir pel fat, ch'ella legiaiva pelpü l'originel rumauntsch e dalum zieva eir si'egna traducziun in tudas-ch. Cò e lo d'eira que eir sia cumpagna,Angelika Overath, chi vaiva fat la traducziun, a preschanter il text al grand public.

Scha Leta Semadeni ho intitulo üna da sias poesias «mia vita da vuolp», schi surprenda que al prüm. Ma scha's oda alura ün cumpless da sieus scrits chi haun dachefer bod tuots cun las bes-chas e culla relaziun tuot particulera invers ellas, schi alura s'avicina que adüna pü a que ch'ella resainta e comunichescha a quels chi l'odan.

Angelika Overath viva gia daspö ses ans cun sia famiglia a Sent. Da prüm davent es que sto sieu giavüsch dad imprender la lingua rumauntscha, per pudair converser libramaing culla glieud da Sent. In möd detaglio ed instructiv ho ella quinto da sieus sforzs per scriver al böz. Sforzs chi per part sun stos inütils, oters chi l'aun güdeda – cun adüna nouva strategia – inavaunt.

Gion Gaudenz

Defibrilatuors pon salvar la vita

Engiadina Bassa Dürant ils ultims trais ons han installà las societats da samaritans insembel cul Ospidal Engiadina Bassa a Scuol intuot 12 defibrila-tuors publics in differents lös in Engiadina Bassa. Cun quist proget cumünaivel cun nom «Ün cour per la regiun» vegnan miss a disposiziun eir i'ls cumüns perifers defribilatuors gratuitamaing. Quists defribilatuors amegl-dreschan la schanza da salvamaint scha'l cour sta dandetamaing salda e'ls indrizs pon gnir tuts in funcziun eir da laics. Tuot il proget es gnü finanzià da donatuors e da l'Agüd da muntogna svizzer.

Uossa vegnan tuot ils lös dals defribilatuors – eir quels chi nu sun gnüts installats in occasiun dal proget – preschantats sülla pagina d'internet da l'Ospidal Engiadina Bassa www.cseb.ch. «Quist'orientaziun i'l internet pussibiltescha ün salvamaint inmediat pro cas urgiaints», declera Joachim Koppenberg, directer da l'Ospidal Engiadina Bassa. Tenor el füss il cas optimal, cha minchün s'infuormess ouravant independentamaing d'ün cas d'urgenza ingio cha'l prossem defibrilatur es installà. (pl)

www.cseb.ch

Imprender meglder rumantsch

Der Alpinismus	l'alpinissem
der Gipfel	il piz
die Gipfelbesteigung	la munteda / muntada dal piz
der Gletscher	il vadret
die Gletscherspalte	la sfessa da vadret
die Gletscherzunge	la laungia / lengua dal vadret
der Grat	il spih, la crasta
die Hochgebirgstour	la tura in ota muntagna / muntogna
die Hütte	la chamanna / chamonna
das Hüttenverzeichnis	il register da chamannas / chamonnas
das Hüttenbuch	il cudesch da chamanna / chamonna
der Hüttenwart	il guardgiachamanna / guardgiachamonna
der, die Kletterer, -in	il, la rampcheder, -dra / rampchader, -dra
der Klettergarten	il curtin da raiver
der Klettergurt	la tschinta da raiver

Vschinauncha Zuoz

Nus tscherchains üna

Bibliotecara

(scha pussibel cun scolaziun da basa SAB)

cun cumanzamaint ils **1. schner 2014.**

Pensum: 8 – 16 uras l'eivna (u tenor cunvegna)

Annunzchas per quista plazza interessanta e varieda sun da drizzer fin als **20 settember 2013** a:

Administraziun cumünela Zuoz
Claudio Duschletta
Chesa Cumünela, 7524 Zuoz

Infurmaziuns:
Maya Plebani, mnedra da la biblioteca
Tel. 079 662 70 48 u per e-mail a biblioteca@zuoz.ch

176.791.659 xzx

Zinsli Nater Ganzoni

Büro d'advocatura e notariat S. Murezzan

Riet Ganzoni, advocat e notar, ho absolvo cun success la scoulaziun scu advocat specialiso SAS dret d'ierta a las Universiteds Turich e Lucerna.

Eir in avegnir Als sustegna el gugent cussgliand e prozessand, preferidamaing in dumandas da dret d'ierta, dret dals bains matrimoniels, dret d'immobiglias, dret da contrat, dret da societeds, dret da commerci, dret internaziunel, dret da procedura, dret da fabrica e planisaziun e dret administrativ.

Via Maistra 5 – 7500 S. Murezzan

Tel. 081 830 02 80 – Fax 081 830 02 81

www.stmoritzlaw.ch

176.791.692

Ils Austriacs muossan cu chi füss da fer...

...ed ils Svizzers tscherchan la soluziun optimela per la via da velos

Cul velo da Malögia a Passau – pussibel, però cun tscherts segns da dumanda. Traunter Martina ed Altfinstermünz haun ils velocipedists da svier sülla via maistra. Ils austriacs haun però reagieu e realiso üna via da velos fin tal cunfin svizzer.

MADLAINA NIGGLI

La via da velos En (Innradweg) maina da Malögia sur Puntina a Passau– cun üna lungezza da 520 kilometers. Pigliand quista via, as traversa trais pajais, diversas citeds cuntschaintas e cuntredgias variedas. Cuort, üna via cuntschainta chi vain frequenteda bain.

Tschertas luochas sun però avaunt maun. Sün tuot il traget do que trais parts, inua cha'ls velocipedists haun da svier sülla via maistra – üna soluziun na propcha optimela. Üna part traunter Malögia e Segl, üna traunter Sur En d'Ardez ed Aschèra e la terza da Martina fin ad Altfinstermünz in Austria. Cha que nun es la soluziun optimela, es incontesto. Impustüt per la part traunter Martina ed il cunfin as ho adüna darcho tschercho soluziuns adattedas. Intaunt cha'ls Svizzers sun auncha a tschercher la soluziun adatteda, haun ils Austriacs realiso üna via da velos fin tal cunfin svizzer.

= Causa cha la via da Martina fin tal cunfin austriac es d'importanza regiunela, ho la Pro Engiadina Bassa (PEB) decis da surpiglier la progetaziun e da tschercher soluziuns adattedas. D'utuorn 2011 existiva alura l'ideja da realiser insembel cun l'Ouvra cumünaivla GKI üna prüma etappa traunter Martina ed Ovella. Da quel temp vessan las strivlas da velo, chi vessan seguieu parallelmaing la via chantunela, custieu intuorn 3,5 milliuns francs. A la fin dals quints nun es quist proget però gnieu realiso. Fin hoz as ho da piglier la via maistra per river our il Tirol.

Reacziuns da l'otra vart dal cunfin

Da l'otra vart dal cunfin ho que però do muvimaint. Quista sted haun ils Austriacs reagieu ed haun fabricho üna via da velos da la vart austriaca fin tal cunfin. Da lo davent nu do que pü üngüna via. Ne üna via da velos, ne üna colliaziun cun la via maistra. Üna situaziun svantüraivla.

Cuntainta culla situaziun, scu ch'ella es uossa, nun es neir na la PEB. «Ad es propcha üna povra carta da visita.» managia il mneder gestiun da la PEB, Reto Rauch, sün dumanda. Els sajan però landervi a tschercher soluziuns ed hegian eir tschertas idejas da progets.

Proget concret a la fin dal mais?

In prüma lingia as discuta però be dal traget Ovella fin tal cunfin, e na da l'inter traget da Martina al cunfin. Da realiser il proget Martina – Ovella, quel chi d'eira gnieu preschanto l'an 2011, es al mumaint exclus. Dal tuot nouv nun es però neir l'ideja da fabricher almain la via traunter Ovella ed il cunfin.

Scu cha Reto Rauch ho dit aint il «Radio Rumantsch», as vaiva già ün preproget per la via traunter Ovella ed il cunfin. Cun bundand tschinch milliuns francs, saja il proget però sto memma cher. La dumanda es uossa, scha vain realiso ün provisorium chi collia la via da velos austriaca cun la via maistra da la vart svizra u schainvezza vain realiso güsta tuot il traget da via in üna. Quaunt lönch cha'ls velocipedants haun auncha da partir la via cun autos, camiuns e töfs, che progets chi vegnan realisos e chi chi surpiglia ils cuosts, tuot que vain decis a la tschanteda dals 30 settember.

Üna situaziun chi nu cuntainta: la via da velos finischa cuort aunz il cunfin – amo sainza colliaziun cun üna via svizra.
fotografia: Reto Rauch

Pigmaints our da la s-chacla iertada

Rita Galliker expuona seis disegns i'l Hotel Aurora ad Ardez

La vita ed eir l'art da Rita Galliker sun plainas da cuntradicziuns. Si'exposiziun actuala es dedichada a la culur cotschna. Ella pittura cun pigmaints ch'ella ha chattà sün palantschin e chi derivan d'ün relasch.

JON DUSCHLETTA

Rita Galliker cul disegn «aufgehoben» our da la seria «rot». Ella expuona seis disegns per la prüma jada in sia nouva patria, ad Ardez. fotografia: Jon Duschletta

Id es la prüma jada, cha Rita Galliker muossa seis disegns e purtrets publicamaing in sia nouva patria, l'Engiadina Bassa. Daspö bundant duos ons viva ella illa quietà d'Ardez. Üna prüma cuntradicziun. Rita Galliker deriva nempe our da la uschenomnada «tuorta», il Kreis 5 da Turich. «Eu sun adonta da quai üna persuna fich colliada a la natüra», disch Galliker. L'Engiadina sco lö da viver ha ella però na be schelt pervi da la quietezza e la natüra, dimpersè our da motivs professiunals. Ella lavura a temp parzial illa clinica holistica a Susch sco terapeuta d'art e fuormaziun.

A prüma vista paran lavur professiunala e lavur artistica fich sumglianta. «Na», disch Rita Galliker, «quai sun duos muonds divers.» Tenor sia filosofia da lavur dess esser la lavur creativa ün mez per rivar al böt da la terapia. «Quai nu sto esser art, eir sch'eu prouv tras mia lavur da sensibilisar meis visavi per l'art», disch Galliker. Ella constata, cha persunas chi vegnan confruntadas uschè cun lavuors creativas hajan suvent per prüm da superar lur bloccada interna. «La cumbinaziun da lavur terapeutica e lavur artistica indichescha da solit vaira svelt ils puncts debels dal paziaint», sa Galliker.

Influenzada da material e culur

Rita Galliker nun es quella artista chi lavura nots interas opür tenor ün concept da lavur. Ella profita invezza dal temp liber cha sia lavur parziala tilla sporDscha. Ella as lascha inspirar d'üna idea, d'üna fuorma opür d'üna culur. I'l cas actual – la seria «rot» ch'ella expuona actualmaing ad Ardez – d'eira quai il pigmaint da culur cotschen. «Eu na iertà üna jada üna s-chacla plain pigmaints», disch'la. «Quista s-chacla naja darcheu chattà d'incuort sün palantschin e d'eira subit be fö e flomma per quist ferm e chod pigmaint cotschen.»

In quista culur vezz'la ulteriuras cuntradicziuns. La vitalità e la forza dal fö opür la delicata savur da la rösa cotschna. Fermezza e vunerabiltà, plaschair e dolur. Rita Galliker perscrutescha tant l'energia zoppada illa culur sco eir la resonanza ch'ella resainta in sai svessa. Uschè naschan seis disegns. Ella applichescha suvent ils pigmaints masdats cun öli da glin directamaing culs mans sül palperi. In seguit agiundschl'la ulteriurs elemaints cul pinel, cun craida da pastel, rispli da grafit e charbun. «Masdar grafit e charbun cun öli da glin dà al nair ün'intensità enorma», disch l'artista. Jent cumbinesch'la eir elemaints da guasche in seis disegns. Ella lavura da solit vi da divers disegns. Tils metta dvart e lascha posar l'idea. Pür cur ch'ella es cuntainta cul resultat tratta ella la surfatscha dal disegn cun üna finischiun da tempera d'öv.

«L'energia in mai»

Rita Galliker ama la lingua da las fuormas. Ella nu concepischa seis disegns simbolicamaing, dimpersè as lascha manisar da l'energia interna: «Eu lavur cun mia energia e l'effet ch'ella crea.» Sia lavur es ün dialog cun material, fuorma e culur. «Eu cumainz inglur ed am lasch davo portar dal mumaint, da mi'inspiraziun», disch'la. Uschè dvainta il disegn adüna daplü ün visavi d'ella. Rita Galliker declera: «Meis möd da lavurar ha bler dachefar cun movimaint e cun percepziun dal corp.»

Pür dürant la lavur vi d'ün purtret bad'la in che sentimaint ch'ella riva. «Quai es alura mia via per cuntinuar e manar a fin il disegn.» Rita Galliker es cunfruntada illa lavur professiunala di per di cun inscunters tanter umans. In sia lavur artistica ha ella las culuors chi's «inscuntran sül palperi sco creatüras.» Galliker es cuntainta ch'ella ha pudü quintar per quista prüma exposiziun sül grond e spontan agüd da vaschins ed amis d'Ardez.

«Il plü bel vi dal pitturir resta intant il fat, d'esser i'l uossa – in quist mumaint nu daja per mai nüglia oter.» Rita Galliker conclüda culla constataziun: «disegnar douvra bler'energia, ma al listess temp tschüff eu eir inavo bler'energia e vitalità tras mia lavur artistica cun culuors, fuormas ed ils divers materials da quels ch'eu fetsch adöver.»

La vernissascha da l'exposiziun «Rot» da Rita Galliker ha lö sonda, ils 7 settember, da las 17.00 fin las 19.00. L'exposiziun düra fin als 18 october e's rechatta illas localitats da l'Hotel Aurora ad Ardez.

... VON GANZEM HERZEN! ALLEN PRÄGENDEN ST. MORITZER INSTITUTIONEN, WELCHE MIT SCHWEISS, ZEIT UND HERZBLUT GEHOLFEN HABEN UNSEREN GÄSTEN EIN FRÖHLICHES LACHEN AUF'S GESICHT ZU ZAUBERN.

Badrutt's Palace, Kulm Hotel, Kempinski Grand Hotel des Bains, Crystal Hotel, Schweizerhof St. Moritz, Art Boutique Hotel Monopol, Hotel Salastrains, Hauser's Confiserie, Conditorei Hanselmann, Glattfelder Kaffee & Tee

EIN HERZLICHES GRAZCHA FICH FICHUN NATÜRLICH AUCH UNSEREN GROSSZÜGIGEN DONATOREN ...

Destination Engadin St.Moritz, Gemeinde St.Moritz, Hartmann/ Christoffel Bau AG / M. Testa, Kur- Verkehrsverein St.Moritz, Bucherer, Festival da Jazz / Ch. J. Jenny & R. Sachs, Pfäffli Gartenbau, St.Moritz Art Masters, Bel Verde Floristik Confused Communications, Eichholzer Zumbrunnen, Evang. Dorfkirche, Firma Grand-Cru, Forstamt Vicosoprano, Hotellerieverein, Freund Holzbau, Galerie Karsten Greve, Kulturförderung Graubünden, Ming Busbetriebe / Heinz Ming, Mittner Engieneering, Mr. Puri / Nira Alpina, Publicitas AG, Credit Suisse, GKB, Julius Baer, UBS, A. Knapp-Voith, C. & D. Costa, E. Fasser-Testa & L. Testa, Familie Coretti , K. & Ch. Dobers, Kriemler, fine things to wear, Silich v. Schulthess ...

WIR FREUEN UNS AUF LA TAVOLATA AM 26/27 JULI 2014 ... MIT IHNEN

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen. Erst- und Zweitwohnungen mit Ausländerkontigent.

Pontresina
piz bernina engadin

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

In **Zuoz** zu vermieten

1½-Zimmer-Wohnung

mit modernem Ausbau, an ruhiger Lage. Bezugstermin: 1. Oktober 2013.

Pinggera SA, S-chanf
Telefon 081 854 16 77

176.791.735

St. Moritz-Dorf:
Ganzjährig zu vermieten ruhige

2-Zimmer-Wohnung

mit schöner Aussicht, Gartenplatz und Parkplatz. Miete Fr. 1600.– inkl. Elektrisch, ADSL und allen Nebenkosten.

Telefon 079 942 72 76

176.791.729

In **S-chanf** zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

mit modernem Ausbau, Aussenparkplatz. Bezugstermin: sofort oder nach Vereinbarung.

Pinggera SA, S-chanf
Telefon 081 854 16 77

176.791.734

In **St. Moritz-Dorf** zu mieten
gesucht

Bürolokalität ca. 40 m²

Gewünschter Mietbeginn Spätherbst 2013. Gewünscht wird ein langfristiger Mietvertrag.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre F 176-791746 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.791.746

Zu vermieten in **S-chanf**
ab 1. Dezember an unverbaubarer und ruhiger Lage in der Chesa Rudè

Zwei 3½-Zi.-Wohnungen

Wohnung 1 im EG, mit eigenem Hauseingang und Gartensitzplatz, *Wohnung 6* im 2. OG mit Balkon, ca. 100 m², Küche/Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, WC/Dusche, WC, Autoabstellplatz inkl.

Mietzins mtl. inkl. NK:
Wohnung 1, EG, Fr. 1700.–
Wohnung 6, 2. OG, Fr. 1600.–
Garagenplatz Fr. 100.–

Auskunft: Telefon 079 681 69 86

176.791.688

Von diesem Buch schon gehört?

Die Teams der Leihbibliothek St. Moritz und der Biblioteca Engiadinaisa Sils Baselgia stellen neue oder von ihnen geliebte Bücher vor. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

- **Biblioteca Engiadinaisa Sils Baselgia:**
  Dienstag, 10. September 2013, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Leihbibliothek St. Moritz:**
  Mittwoch, 11. September 2013, 09.00 bis 11.00 Uhr

176.791.728

Engadiner Post
POSTA LADINA
– Die Regionalzeitung

Café/Konditorei Hanselmann
7500 St. Moritz

Wir brauchen Verstärkung, deshalb suchen wir auf Dezember oder nach Übereinkunft

eine Verkäuferin
sowie eine flexible Mitarbeiterin für die Verpackung unserer Spezialitäten

In Saison- oder Jahresstelle.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem neu umgebauten, gepflegten Betrieb. Wenn Sie gerne freundlich und kompetent bedienen und flexibel sind, haben wir eine interessante Stelle frei.

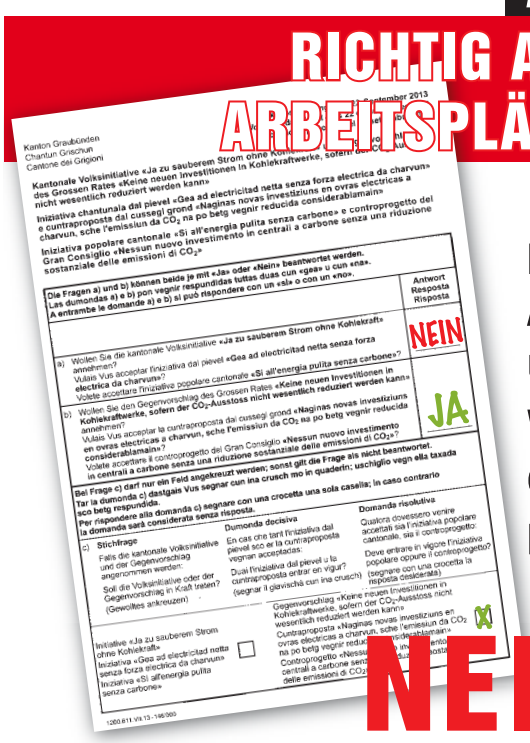
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir sind gerne zu weiteren Auskünften bereit.

Konditorei Hanselmann
z.H. Beat Mutschler, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 38 64

176.791.678

Abstimmung vom 22. September 2013

RICHTIG ABSTIMMEN – ARBEITSPLÄTZE SICHERN!



Die «Kohle-Initiative» **gefährdet Arbeitsplätze** in Graubünden und schafft Rechtsunsicherheit.

Wir brauchen keine Neuauflage der **Zweitwohnungs-Initiative!**

Das muss verhindert werden:

NEIN ZUR SCHÄDLICHEN KOHLE-INITIATIVE

JA ZUM GEGENVORSCHLAG

www.nein-zur-kohleinitiative.ch

Verfassungsartikel gegen die Kohlekraft?

Kantonale Abstimmungsvorlage

«Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft.» Über diese Initiative wird am 22. September in Graubünden abgestimmt. Der Grosse Rat will sich für die Energiewende mehr Zeit lassen und präsentiert einen Gegenvorschlag.

MARIE-CLAIRE JUR

In Kohlekraftwerke wie dieses soll der Kanton Graubünden nicht investieren dürfen. Dies soll laut den Initianten in die Verfassung festgeschrieben werden. Foto: Rike/pixelio.de

In zwei Wochen fällt das Bündner Stimmvolk einen Entscheid zur Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft», im Volksmund auch «Kohle-Initiative» genannt.

Kein Geld mehr für Kohlekraftwerke

Die im November 2011 eingereichte Initiative stipuliert einen neuen Artikel in der Kantonsverfassung, welcher einem Bekenntnis gegen Kohlekraftwerke gleichkommt. Mit dem Passus soll gewährleistet werden, dass «der Kanton im Rahmen seiner rechtlichen und politischen Möglichkeiten dafür sorgt, dass Unternehmen mit Beteiligung des Kantons keine Investitionen in Kohlekraftwerke tätigen», so der Wortlaut des Initiativtextes. Die Annahme der Initiative hätte eine Neuausrichtung der Bündner Energiepolitik zur Folge, indem zwei geplante Kohlekraftwerke in Deutschland (Brunsbüttel) und in Italien (Saline Joniche) verhindert würden. Nachdem der Bündner Energiekonzern Repower aus dem deutschen Projekt ausgestiegen ist, zielt die Initiative im Konkreten nur noch gegen das Projekt in Kalabrien, das sich aber schon in einem fortgeschrittenen Bewilligungsverfahren befindet. Neben der Verhinderung dieses Projekts hätte die Annahme der Initiative auch ein sofortiges und generelles Technologieverbot für alle Energieunternehmen zur Folge, an denen der Kanton beteiligt ist.

In andere Energieträger investieren

Das Initiativkomitee sieht die Realisierung des kalabrischen Kohlekraftwerks als ökonomischen und ökologischen Unsinn an. Mit dem Projektrückzug könnten mehrere hundert Millionen Franken für sinnvollere Energieprojekte, insbesondere in Graubünden, geschaffen werden, was neue Arbeitsplätze bedeuten würde. Bis ins Jahr 2035 könnten die Nutzung von Sonne und Holz und die Förderung von Energieeffizienz rund 2800 Stellen schaffen.

«Kompromiss» des Grossen Rats

Das Geschäft hat diesen Februar im Bündner Grossen Rat für eine hitzige Debatte gesorgt und die Kantonsparlamentarier schliesslich dazu bewogen, einen Gegenvorschlag zu verabschieden, der zusammen mit dem Initiativtext zur Abstimmung gelangt. Dieser besagt, dass «der Kanton mit einer Bestimmung in der Kantonsverfassung dafür sorgt, dass Unternehmen mit Beteiligung des Kantons keine neuen Investitionen in Kohlekraftwerke tätigen, bei denen der CO_2-Ausstoss nicht wesentlich reduziert wird.» Mit dem Gegenvorschlag soll verhindert werden, dass ein absolutes Technologieverbot, welches sich zudem rückwirkend auf das Projekt Saline Joniche auswirken würde, in die Kantonsverfassung aufgenommen wird. In der Abstimmungsbotschaft wird zudem dargelegt, dass es sich beim Projekt Saline Joniche um eine CO_2-neutrale Anlage handelt, welche die strengen Umweltvorschriften der EU übertrifft. Mit dem Gegenvorschlag sollen zudem viele Arbeitsplätze, welche die Repower in Graubünden geschaffen hat, erhalten werden. Die Annahme der Initiative würde in den Augen der Kantonsparlamentarier eine Schwächung des wichtigen und erfolgreichen Bündner Stromunternehmens nach sich ziehen und letztlich auch die Volkswirtschaft gefährden. Nach Ansicht des Grossen Rates braucht die Energiewende Zeit, weswegen der Technologiewandel schrittweise erfolgen soll, um so auch die Versorgungssicherheit in Sachen Energie zu gewährleisten. Der Grosse Rat lehnte mit 99 zu 16 Stimmen die Volksinitiative ab und nahm den Gegenvorschlag mit 98 zu 14 Stimmen an. Dem Stimmvolk werden die Initiative wie der Gegenvorschlag unterbreitet.

www.gr.ch

«Die Regierung trägt eine gesellschaftliche Verantwortung»

sagt Josias Gasser, der die Initiative befürwortet

Josias Gasser

Um die Regierung an ihre Verantwortung zu erinnern, braucht es ein deutliches Ja zur Anti-Kohle-Initiative. Unter Verantwortung der Regierung verstehe ich, dass sie sich in ihren Entscheiden von den demokratisch ausgehandelten Gesetzen leiten lässt und gesellschaftliche Verantwortung übernimmt, wo sie Einfluss nehmen kann und darf. Dies gilt auch in Unternehmen, die dem Kanton ganz oder teilweise gehören. Jeder Aktionär und jede Aktionärin trägt für sein/ihr Engagement das Risiko und hat die im Gesellschaftsrecht verbrieften Miteigentümerrechte. Diese Miteigentümerrechte hat der Kanton versäumt wahrzunehmen. Es wird an einer Strategie festgehalten, welche die seit mehreren Jahren rasant sich verändernden Rahmenbedingungen ignoriert.

Eine der wichtigsten Leitlinien der Kantonsregierung und der Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Repower müsste das Energiegesetz des Kantons sein. Dort steht in Art. 3 «Der Kanton leistet einen Beitrag an die langfristigen Reduktions- und Substitutionsziele einer 2000-Watt-Gesellschaft im Bestreben, den CO_2-Ausstoss auf eine Tonne pro Jahr zu senken.» Es braucht offensichtlich den Druck einer Volksinitiative, um die Regierung an diese Tatsachen zu erinnern. Es leckt keine Steingeiss die Tatsache weg: Kohlekraftwerke, auch die hocheffizientesten mit neuester Technologie ausgerüsteten, sind die grössten Emittenten des klimaschädlichen CO_2.

Warum langfristig in eine Technologie investieren, von der wir alle wissen, dass wir uns früher oder später sowieso von ihr verabschieden müssen? Die Basisversorgung mit Grosskraftwerken ist in der Schweiz für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Dass dabei die saubere Wasserkraft mit einem Stromproduktionsanteil von über 50 Prozent die Hauptrolle spielt, freut uns und sichert uns Berglern den Wohlstand.

Die energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Realitäten im In- und Ausland sind klar: Es geht um den politisch und gesellschaftlich gewollten Umbau unseres Energieversorgungssystems, d.h. den Ausstieg aus Atom und Kohle. Forciert wurde dieser durch die Katastrophe in Japan vor zwei Jahren, was zur Formulierung der Neuen Energiestrategie 2050 des Bundes führte. Es kann doch nicht sein, dass wir mit viel Aufwand Energieeffizienz und erneuerbare Energien fördern und gleichzeitig unsere eigene bündnerische Energieversorgungsunternehmung Repower in Kohlekraft investieren will.

Dies umso mehr, als selbst betriebswirtschaftliche Gründe dagegen sprechen und das Risiko eines Fiaskos dem Steuerzahler nicht zugemutet werden darf. Sämtliche Schweizer Kraftwerksgesellschaften (z.B. Alpiq) befinden sich bezüglich Kohle auf dem Rückzug. Wir brauchen das Geld hier in der Schweiz, in Graubünden. Es gibt in Graubünden genügend Gelegenheiten, das Geld in erneuerbare Energien inkl. sauberer Wasserkraft (z.B. Klus im Prättigau) zu investieren. Dies generiert Arbeitsplätze bei uns und hilft, die Energiewende zu schaffen. Unsere Repower braucht ein deutliches Zeichen, was die Bevölkerung als Eigentümerin will! Stimmen Sie Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft!

Josias Gasser ist Unternehmer und Nationalrat für die Grünliberale Partei Graubündens.

«Eine Initiative, die dem Kanton Graubünden enorm schaden kann»

sagt Jon Domenic Parolini, der die Initiative ablehnt

Jon Domenic Parolini

Ich persönlich bin kein Sympathisant von Kohlekraftwerken, ich bevorzuge ebenfalls klar die erneuerbaren Energien. Trotzdem bin ich entschieden gegen die Initiative «Strom ohne Kohle» und für den Gegenvorschlag!

Bei dieser Abstimmung vom 22. September geht es um viel mehr, als nur um ein Kohlekraftwerk in Kalabrien. Hinter dem ach so unschuldig klingenden Titel versteckt sich eine Initiative, die dem Kanton Graubünden und dem Bündner Energieunternehmen Repower enorm schaden kann.

Repower hat geschafft, was nicht viele Bündner Unternehmen geschafft haben: Dank internationaler Tätigkeit wurden in Graubünden neue Arbeitsplätze geschaffen, 120 an der Zahl. Mittlerweile stammt rund die Hälfte des jährlichen Erfolgs von Repower alleine aus dem Italien-Geschäft. Um die Eigenproduktion für die 40 000 KMU-Kunden in Italien zu erhöhen, will sich Repower mit 20 Prozent an einem hoch modernen Kohlekraftwerk beteiligen. Selbstverständlich hält dieses sämtliche Umweltauflagen der EU und Italiens ein. Des Weiteren müssen alle CO_2-Emissionen gemäss geltender EU-Gesetzgebung kompensiert werden.

Links-grüne Kreise wollen mit ihrer Initiative Repower rückwirkend zum Rückzug aus diesem Projekt zwingen. Würde Repower tatsächlich gezwungen, dieses fallen zu lassen, wäre das für ihren Ruf als zuverlässiger Energielieferant in Italien schädlich. Dies gefährdet wiederum einen Teil der Arbeitsplätze, welche Repower in verschiedenen Regionen des Kantons Graubünden (z.B. in Bever und Poschiavo) geschaffen hat.

Mit ihrer Initiative wollen die «Kohle-Aktivisten» rückwirkend einen unternehmerischen Entscheid bodigen und so direkt in die operative Tätigkeit eines Unternehmens eingreifen. Dies ist ein ganz gefährliches Unterfangen für den Wirtschaftsstandort Graubünden. Es käme einem fatalen Präjudiz gleich. Wenn Gruppierungen merken, dass sie im Nachhinein unliebsame Entscheide zu Fall bringen können, ist die Gefahr gross, dass dies auch in anderen Bereichen Schule macht. So könnte es im Extremfall soweit kommen, dass durch weitere Initiativen der Graubündner Kantonalbank, der Gebäudeversicherungsanstalt und der kantonalen Pensionskasse rückwirkend diktiert würde, wem sie Kredite gewähren respektive wo sie ihr Geld anlegen dürfen. Den Bergbahnen mit Beteiligung der Gemeinden könnte Ähnliches blühen. Auch wenn sich Bergbahnen beim Ausbau ihrer Anlagen an sämtliche gesetzlichen Auflagen halten, wären sie in Zukunft nicht davor sicher, dass ihnen gewisse Kreise diese Investitionen im Nachhinein verbieten. Wehret den Anfängen, sage ich!

Dieses gefährliche Präjudiz kann verhindert werden, denn Regierung und Grosser Rat haben einen Gegenvorschlag formuliert. Dieser verlangt vom Kanton, dass die Repower ihre Strategie der Stossrichtung der Initiative und der Bündner Energiepolitik anpasst, er verzichtet aber auf den problematischen rückwirkenden Effekt der Initiative. Der Gegenvorschlag stellt sicher, dass Graubünden auf diesem weitsichtigen Weg weitergehen kann und die Pläne nicht kurzfristigen Hauruck-Übungen opfern muss.

Jon Domenic Parolini (BDP) ist Gemeindepräsident von Scuol und Bündner Grossrat.

Luftige Kletterei auf 4000 Metern Höhe

Mit dem EP-Team und der Bergsteigerschule Pontresina auf den Piz Bernina

Keine sechs Stunden waren sie von der Tschierva-Hütte bis auf den Piz Bernina unterwegs. Das ist schnell, Ursina und Oskar waren topfit. Die Gratkletterei verlangte ihnen trotzdem alles ab.

FRANCO FURGER

Der Biancograt liegt bereits hinter ihnen, die Bergführer der Bergsteigerschule Pontresina kommen gut voran mit Ursina und Oskar. Nun ist die Kletterei in der Berninascharte dran, dem schmalen und ausgesetzten Felsgrat zwischen Biancograt und Piz Bernina. Plötzlich ist der Grat unterbrochen. Es klafft eine Lücke von rund einem Meter. Um darüber zu kommen, braucht es einen kleinen Sprung oder einen langen Spreizschritt. Eine Kleinigkeit eigentlich, aber wenn es links und rechts 1000 Meter im Freiflug hinuntergeht, eine echte Mutprobe.

Oskar kommt als Erster an diese Stelle. Bevor der 48-jährige Senter überhaupt realisiert, dass eine Mutprobe wartet, hat ihn sein Bergführer Marco auf eine Plattform abgeseilt. Dieser springt flink über Oskar hinweg und weist ihn an, zu ihm hinauf zu klettern. Als Oskar erfährt, dass er den berüchtigten «Schritt des Grauens» bereits hinter sich hat, ist er etwas enttäuscht, ihn auf diese Weise überwunden zu haben. Aber nochmals zurück will er dann doch nicht.

Schritt des Grauens

Ursina ist mit Bergführer Berni am Seil. Er demonstriert, wie man diese Schlüsselstelle mit einer Kette bezwingt, die dafür am Fels angebracht ist. Er lässt sich langsam über den Abgrund hängen, spreizt seine Beine und schwingt sich elegant auf die andere Seite. «Ich habe kurze Beine, das kannst du auch», sagt er zu Ursina. Die 30-jährige Puschlaverin fasst sich ans Herz und setzt zum Spreizschritt an. Sie steht im Halbspagat zwischen dem Felsspalt und beginnt zu wackeln. Und das auf über 4000 Metern. Nach einer Zitterpartie schafft sie es schliesslich zu Berni.

Das Schwierigste ist geschafft. Nach einer letzten Steilstufe mit einfacher Kletterei steht das EP-Team auf dem Gipfel des Piz Bernina: 4049 Meter über Meer, der höchste Berg der Ostalpen. Ein überwältigender Moment. Und die Aussicht über ein Meer von Gipfeln ist grandios. Man sieht bis zur Brenta- und Ortlergruppe, zu den Berner Alpen mit dem Finsteraarhorn und den Walliser Alpen mit Monte Rosa und Weisshorn. Und sogar das Matterhorn ist zu sehen, was selten ist. Doch heute ist die Fernsicht besonders gut.

Schnelles EP-Team

Die Bergführer der Bergsteigerschule Pontresina sind zufrieden mit Oskar und Ursina. Nicht einmal sechs Stunden haben sie gebraucht von der Tschierva-Hütte bis zum Gipfel. Das ist schnell. Die beiden haben sich super vorbereitet und waren vor allem konditionell bereit. «Wenn du so etwas planst, musst du trainieren. Dann kannst du die Tour auch geniessen», sagt Oskar. Auch für Ursina war die Ausdauer kein Problem. Aber mit Steigeisen über Felsen zu kraxeln, brachte auch die ehemalige Spitzenlangläuferin an ihre Grenzen. «Ohne die Ausbildungstage und ohne Bergführer hätte ich das nicht geschafft.»

Den Biancograt, der von unten so schmal aussieht, haben sich die beiden jedoch schwieriger vorgestellt. «Es war anstrengend zum Laufen, aber das Ausgesetzt-Sein war nicht so schlimm», meint Oskar. Vermutlich liege das daran, dass man beim Bergsteigen immer auf die Füsse und Hände schauen muss und so die Exponiertheit gar nicht richtig realisiert.

Zum Bergsteiger gereift

Der Abstieg über den Spallagrat dauert nur eine gute Stunde und so sitzt das EP-Team kurz nach 11.00 Uhr bereits in der Marco e Rosa-Hütte. Am nächsten Tag steht die Überschreitung des Piz Palü an, der liegt quasi auf dem Weg zur Diavolezza. Somit haben Ursina und Oskar den ganzen Nachmittag Zeit, um das Geleistete nochmals Revue passieren zu lassen: die Ausbildungstage im Fels und Eis, der Piz Morteratsch, die kurze und nervöse Nacht in der Tschierva-Hütte, das Laufen und Klettern mit Stirnlampe, die ersten Sonnenstrahlen kurz vor dem Biancograt...

Vor drei Monaten hatten Ursina und Oskar kaum Erfahrung mit Klettern und Hochtouren, nun haben sie den Piz Bernina mit Bravour bestiegen und sind zu begeisterten Bergsteigern geworden. Und sie träumen bereits von neuen Zielen. «Der Piz Badile wäre schon noch toll.»

Geschafft: Oskar und Ursina auf dem Piz Bernina (4049 m).

www.engadinerpost.ch

Verfolgen Sie das «Piz Bernina»-EP-Team und die Besteigung des Piz Bernina auf www.facebook.com/Piz Bernina-EPTeam und auf www.engadinerpost.ch mit Video-Clips und Fotogalerien. Das gemeinsame Ziel war es, mit der Bergsteigerschule Pontresina über den Biancograt den Piz Bernina zu besteigen. Aber nur zwei konnten das Abenteuer wagen. Die EP-Leserinnen und -Leser haben sich in einem dreiwöchigen Onlinevoting für Ursina Badilatti und Oskar Schwarz entschieden. (ep)

Fazit des Tages

Frei am Berg

SARAH WALKER

Dunkelheit, so weit das Auge reicht. Ein Sternenmeer, das einen überwältigt. Und kleine Lichtpegel, die mit jedem Schritt hin und her tanzen. Das durchlebt das «Piz Bernina»-EP-Team, als es mitten in der Nacht von der Tschierva-Hütte aufbricht, um das grosse Ziel zu besteigen: Über den Biancograt auf den Piz Bernina. Bergführer Gino führt die Zehnergruppe an. Mit forschem Tempo geht es zuerst einen Felsweg, dann den Gletscher hinauf. Wie lange man noch halb im Schlaf einen Schritt vor den anderen setzt, ist schwer zu sagen. Die Füsse laufen ohne Zeitgefühl dem Vordermann nach.

Vor der Fuorcla Prievlusa weicht die Dunkelheit langsam einem heller werdenden Himmel. Doch dafür haben die Teilnehmer keine Augen, die haften auf der steilen Eisflanke. Dicht hinter dem Bergführer geht es vertikal nach oben. Wie man sich fühlt, in den frühen Morgenstunden loszulaufen und Eishänge zu erklimmen? Man fühlt Freiheit. Die Belohnung: Der Grat gibt einen neuen Blick frei, hin zur Palü-Gruppe. Inzwischen hat die Sonne die Eiswelt begrüsst und streichelt den Biancograt mit den ersten Strahlen des Tages.

Die Eindrücke während des Bergsteigens sind intensiv, überwältigend, gewaltig. Man kommt sich klein und unbedeutend vor, als Mensch inmitten der riesigen Felsen, dem Eis, den Gletscherspalten, den ausgesetzten Kletterpassagen. Man ist in einer völlig anderen Welt und den Bergen, dem Wind, dem Wetter ausgeliefert. Diese Erkenntnisse dringen unbewusst in die Gedanken und helfen, sich als Mensch in Relation zu den Naturgewalten einzuordnen. Und sie lassen den Schöpfer dahinter erahnen.

Die perfekten Verhältnisse, das traumhafte Wetter und die klare Fernsicht auf dem Gipfel entschädigen die Bergsteiger für die Anstrengung und vermitteln das Gefühl, etwas Wunderbares erlebt zu haben.

Links: Einstieg in den Biancograt. Die ersten Sonnenstrahlen begrüssen Marco und Oskar.
Mitte: Luftige Gratkletterei auf über 4000 Metern Höhe. Die Berninascharte zwischen Piz Bianco und Piz Bernina erfordert Schwindelfreiheit.
Rechts: Um solche Stimmungen zu erleben, lohnt es sich, auf Berge zu steigen.
Fotos: Franco Furger und Alexandra Wohlgensinger

Piz Bernina im Zeitraffer

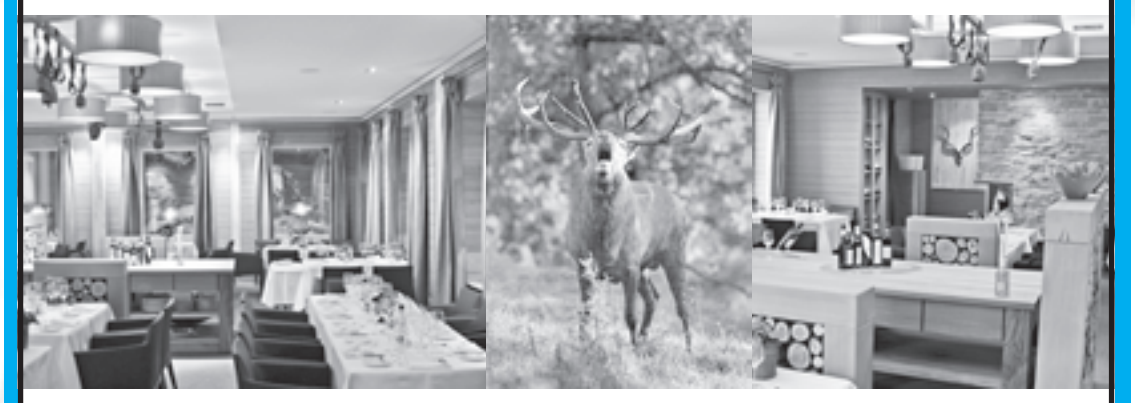
2.40: Wecker gestellt, 3.02: Frühstück, 3.23: Abmarsch, 4.47: Steigeisen montiert, 5.56: Fuorcla Prievlusa erreicht, 6.58: Sonnenaufgang und Einstieg Biancograt, 8.05: Gipfelkuss auf dem Piz Bianco, 9.14: Gipfelküsse und Umarmungen auf dem Piz Bernina, 11.17: Pastateller in der Marco e Rosa-Hütte. (ff)

Links: Der Biancograt mit der «Haifischflosse» im Morgenlicht.
Rechts: Oskar bei der anspruchsvollen Kletterei in der Berninascharte.
Unten: Nur noch wenige Meter bis zum Gipfel: Ursina und Berni haben es bald geschafft.

Ausgeh-Tipp

Wildern Sie in

GIACOMO's
ristorante



Herbstzeit – Wildzeit

Wildpastete an Cumberlandsauce und herbstlichem Salatbouquet	*CHF 19.50*
Carpaccio vom geräucherten Hirschfilet an marinierten Waldpilzen mit Nüsslisalat	*CHF 19.50*
Polentasuppe mit Steinpilzen und Scheiben vom Hirschsalsiz	*CHF 14.–*
Pikante Kürbiscremesuppe mit gebratener Wachtelbrust und Burrata	*CHF 14.–*
Rehpfeffer «Cresta Palace»	*CHF 39.50*
Rehmedaillons «Baden – Baden»	*CHF 48.–*
Hirschentrecôte unter der Baumnusskruste an Wacholdersauce	*CHF 45.–*
Vermicelles an cremigem Vanilleeis und Baumnusskaramell	*CHF 12.–*
Warmer Nusskuchen auf Cognac-Pflaumen und Honigeis	*CHF 15.–*
Wildmenü mit 3 Gängen	*CHF 75.–*
Wildmenü mit 4 Gängen	*CHF 85.–*

inkl. 8% MwSt./So 13

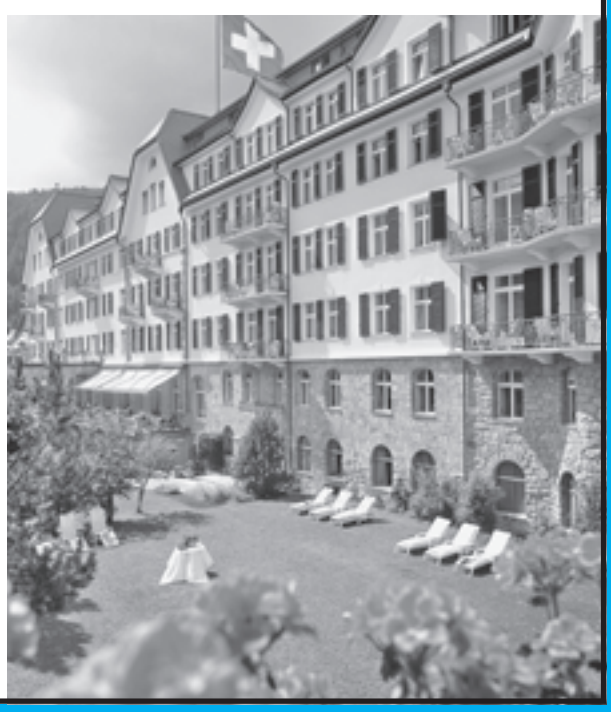
GIACOMO's
ristorante

Cresta Palace Hotel
Via Maistra 75
CH-7505 Celerina/St. Moritz
www.crestapalace.ch
mail@crestapalace.ch

Reservationen unter:
Tel. 081 836 56 56

Öffnungszeiten:
12.00–14.00 Uhr/ab 18.00 Uhr
Donnerstagabend geschlossen

Bei Vorlage dieses Inserates offerieren wir Ihnen und Ihrer Begleitung zum Aperitif ein Glas Prosecco.



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
*****

«canard à la presse»

Erleben Sie die einzigartige Zubereitung und das hervorragende Geschmackserlebnis des französischen Gerichtes **«Ente Rouener Art».**
Am Tisch zelebriert mit der silbernen Entenpresse.

Das Kronenstübli Team freut sich über Ihren Besuch.

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Weidmannsdank:

Wildgenuss im Colani Stübli oder auch mittags auf unserer Terrasse

HOTEL STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

KULM HOTEL
ST.MORITZ
*****

«Chesa al Parc»

Geniessen Sie mit Freunden oder der Familie mittags die traumhafte Sonnenterrasse mit Kinderspielplatz oder abends ein Dinner in gemütlichem Ambiente.

Jeden Donnerstagmittag verwöhnen wir Sie mit unserem hausgemachten **«Bollito Misto»** bei herrlicher Aussicht auf die Bergwelt.

Das Chesa al Parc Team freut sich über Ihren Besuch.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

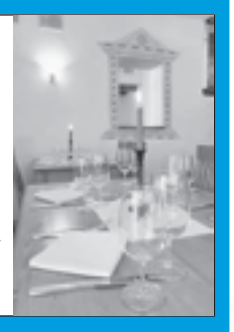
Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · info@kulm.com · www.kulm.com

HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00 und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



CHADAFO UNICA

PARADIES-BARBECUE

JEDEN FREITAG ABEND & JEDEN SONNTAG MITTAG

Bei schönem Wetter erwartet Sie Küchenchef Martin Göschel mit den besten Grillspezialitäten vom Cactus Jack Grill: Versuchen Sie Medallions vom Weiderind, hausgemachte Bratwürste oder Forellen aus dem Inn.

+41 (0) 81 861 0808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

LE MANDARIN

Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

STEFFANI
HOTEL ST MORITZ

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Wild-Fondue
mit Reh, Hirsch und Gämse
inkl. Salat und vielen leckeren Beilagen
Jeden Mittag und Abend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

Schweizerhaus
Maloja

WILD, WILD, WILD

Neukreationen und Klassiker erwarten Sie!
Und natürlich gibt es auch das volle À-la-carte-Programm!
Tel. 081 838 28 28 www.schweizerhaus.info

RESTAURANT
GONDOLEZZA
PONTRESINA

Zum Dahinschmelzen:
Unsere Sommerkarte mit Käse und unkomplizierten, kleinen Köstlichkeiten.

Restaurant **GONDOLEZZA**
mit Sonnenterrasse
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

VERPASSEN SIE NICHT
EUROPAS BESTE
STUNTSHOW
TICKET HOTLINE 0767134004
ADRENALIN PUR!

SENT Parkplatz Trench, bei jeder Witterung

Samstag, 7. September, 17.30 Uhr
Sonntag, 8. September, 15.00 Uhr

Letzte Veranstaltung im Engadin!

176.791.754

WALDHAUS SILS

Endlich wieder mal

Kulturwetter

Montag, 9. September:
Klavier zu null Händen
Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert,
17.15 Uhr (CHF 15.–)

Dienstag, 10. September:
Buffet «vom Alplamm»
Nicht so WILD
aber auch von hier; mit vielen anderen Köstlichkeiten
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Dienstag, 10. September: «Der Vorleser»
Autor Bernhard Schlink liest vor
Voranmeldung sehr ratsam!
21.15 Uhr; CHF 15.–

Freitag, 13. September
«Mountains don't move, do they?» (auf Deutsch)
Ein bildstarkes
musikalisches Berg- und Erzähltheater
Dan Wiener, Konzept, Gesang und Erzählung
Mit Martina Bovet (Gesang), Sergej Simbirev (Akkordeon)
Karel Boeschoten (Violine), Christoph Mächler (Kontrabass)
Rolf Derrer, Projektionen/ visuelle Gestaltung
Res. willkommen. 21.15 Uhr; CHF 30.–/ Jugendliche 20.–

Und überhaupt jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17 Uhr im Freien
Und abends die Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012

A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Das lässt keinen
Jäger kalt ...

Während der **Jagdsaison** (bis 10.10.13) geben wir **40 % Nachlass** auf Gefrierschränke und Gefriertruhen der Marke Bauknecht.

Bei Vorweisen eines gültigen Jagdpatentes gibt es sogar nochmal 5 % Zusatzrabatt.

In bocca d'luf!

koller elektro
Bauknecht
der helle **Service!**

St. Moritz Via Grevas 17 **Tel 081 830 00 30**
www.elektro-koller.ch
Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

66. **Quer durch Celerina**

Samstag, 14. September
Stafettenlauf / Hindernislauf für Kinder
10 km Lauf / 6 km Nordic-Walking für Erwachsene

Organisator:	Turnverein Celerina
Anmeldung/ an Auskunft:	bis am 12. September mit Name, Vorname Turnverein Celerina Beat Gruber, Via Suot Crasta 18 Telefon 081 8336732 beatgruber@bluewin.ch
Nachmeldungen:	Samstag, 14. September ab 12.30
Tagesprogramm:	ab 12.30 Startnummerausgabe ab 13.30 Start Lauf und Nordic-Walking ab 14.45 Start Kinderkategorien
anschliessend:	Rangverkündigung auf dem Dorfplatz

graubünden SPORT

176.791.742

Mareg, Zuoz:
In Jahresmiete luxuriöse

3½-Zimmer-Wohnung
115 m², EG, Fr. 2600.– inkl. NK/GP

4½-Zimmer-Wohnung
126 m², 1. OG, Fr. 2950.– inkl. NK/GP

Ab 1. Oktober 2013

Auskunft:
HPM Immobilien AG
7512 Champfèr
Tel. 081 833 07 01
E-Mail: hpmuellerstm@bluewin.ch

176.791.747

ZUOZ
Zu vermieten per 1. Oktober 2013 oder n. V. an sonniger, ruhiger und zentraler Lage schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im EG, mit Sitzplatz, Küche in Holz/ Granit, Parkettböden, sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.–
Garagenplatz Fr. 100.–

Auskunft/Besichtigung:
Telefon 081 851 21 31

176.791.583

GEDRUCKT IM ENGADIN
Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Für die kommende Wintersaison suchen wir per 1. November 2013 oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter/innen im Bereich Administration, Verkauf und Reservation (100%)

Arbeitsort: Hauptbüro der Skischule St. Moritz-Dorf
Dauer: 1. November 2013 bis ca. 15. April 2014

Zu Ihren Aufgaben gehören die Beratung und der Verkauf unserer verschiedensten Skischulleistungen, sei dies direkt an den Gast in unserem Hauptbüro oder in schriftlicher Form in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch, das Kassawesen und die Erfassung sowie die Verarbeitung und Buchführung der Tagesgeschäfte.

Wir erwarten von Ihnen fundierte Fremdsprachenkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch, kaufmännische Kenntnisse sowie eine grosse Portion Freundlichkeit.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz inmitten einer der traditionsreichsten Feriendestinationen. Sie arbeiten eng mit der Leitung zusammen und es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima.

Informationen und Bewerbungen an:
Snowsports St. Moritz AG, Via Stredas 14, 7500 St. Moritz
Telefon 081 830 01 01, info@skischool.ch

176.791.752

HAPPY SEPTEMBER

50%
auf Keramik, Kerzen und Accessoires

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr / 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr / 13.00–17.00 Uhr

Via Somplaz 1 7500 St. Moritz-Dorf

176.791.741

Der Winter kommt bald - Jetzt profitieren!

Wintercheck inkl. Reifen- oder Radwechsel

20.- Franken günstiger

Wir machen Ihr Fahrzeug winterfit!
Damit Sie im Bündner Winter jederzeit sicher am Ziel ankommen. Buchen Sie bis **30. September 2013** den Wintercheck inkl. Reifen- oder Radwechsel und Sie erhalten **CHF 20.- Rabatt.**

Vereinbaren Sie gleich einen Termin bei der Dosch Garage in St. Moritz unter **081 833 33 33.**

Die Aktion dauert bis 30.09.2013.
Der Rabatt ist nicht mit anderen Aktionen kummulierbar. Preis ohne Material und Ersatzteile.

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46
7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 33 33
www.doschgaragen.ch

Zu Hause am Küchentisch: Er will die EP/PL jetzt lesen. Sie auch!

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für einen harmonischen Haushalt.

Lesen Sie die EP/PL weiterhin als Printversion und nutzen Sie «EPdigital» auf Ihrem iPad oder PC. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

LA GRANDE BELLEZZA

Hinreissende Hommage an Fellini über einen alternden Playboy in Rom, der aus dem süssen Nichtstun geschreckt wird.

Donnerstag, Freitag und Samstag, 20.30 Uhr

R. E. D. 2

Bruce Willis, John Malkovich u. Co. müssen als pensionierte Ex-Agenten wieder die Welt retten

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

3-tägige Piemont-Reise:

Auf den Spuren von Geschmack im Barolo-Weingebiet
vom 27. bis 29. Oktober 2013

Fast alles inklusive, Unterkunft im ****Hotel Calissano im Zentrum von Alba. Pauschalpreis Fr. 895.–

Verlangen Sie das Reiseprogramm bei
TRAVEL TOURS AG ST. MORITZ
Tel. 081 833 40 91, info@travel-tours.ch

176.791.758

Scuol
Zu vermieten an bevorzugter Lage am Stradun interessante

Ladenfläche im EG
4-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Geeignet für Büro-, Atelier- und Praxisräume

Studio mit Küche sowie Personalzimmer

Hotel Quellenhof AG
7550 Scuol, Tel. 081 252 69 69

176.791.755

Grosser Rampenverkauf

bis 31. Oktober 2013

ROMEDIWEINE
MADULAIN · TEL. 081 850 ...

in der Vinothek in Madulain

Bis zu 50% Rabatt auch auf Spitzenweine!!

176.791.740

Wir suchen ab Januar 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Bauleiter/in Hochbau mit

- abgeschlossene Berufsausbildung im Baugewerbe
- Weiterbildung als Bauleiter TS o. ä.
- Erfahrung im anspruchsvollen Hochbau
- Selbstständigkeit /Führungspersönlichkeit
- Sprachen D/I

Arbeitsort:
- Oberengadin und/oder Surselva

gery hafner gmbh*

Projektleitungen | Bauleitungen | Baumanagement

Glennerstrasse 16 | 7130 Ilanz
Postfach 218 | 7500 St. Moritz

Tel. +41 81 925 44 55 | Mobile +41 79 681 83 06
info@geryhafner.ch | www.geryhafner.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Mitte September 2013 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

Voranzeige

Champfèrer Dorfmarkt

und Eröffnungsfeier der Scoula Sportiva

Samstag, 14. September, ab 10.00 Uhr, Schulhausplatz Champfèr

Grillspezialitäten / Risotto
Mittags: Musikgesellschaft Silvaplana
Nachmittags: Ab 16.15 Uhr Festakt und Eröffnung der Scoula Sportiva Champfèr mit der Musikgesellschaft St. Moritz
Abends: Mundartband «Rääs» aus Liechtenstein
Anschliessend Schlagerparade mit «Silvio»

176.791.368

KULM HOTEL
ST. MORITZ
*****

Günstig zu verkaufen!

Elektrische Massage- und Kosmetikliegen
Fitnessgeräte der Marke Life Fitness
Diverse Gartenstühle und -liegen
Alpha Entspannungsliege
Vibrationsplatte Fit Vibe
Solarium

Informationen und Preise unter
www.kulm.com/mobiliar

Kulm Hotel · 7500 St.Moritz
T +81 836 82 17 · info@kulm.com · www.kulm.com

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen initiativen und teamfähigen

Engadiner Lehrwerkstatt

Projektleiter

Wir produzieren alles von der einfachen Leiste bis zum komplexen Innenausbau.
Zu Ihren Hauptaufgaben zählen Auftragsbearbeitung von der Massaufnahme bis zur Abrechnung.

Sind Sie leistungsorientiert, haben Freude am Umgang mit jungen Menschen, denken vernetzt und haben Freude an neuen Herausforderungen? Dann sind Sie unser Mann.

Wir bieten eine herausfordernde Tätigkeit mit modernen Arbeits- und Anstellungsbedingungen in einem jungen Team.

Richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Geschäftsführer, Herr Remo Püntener, der Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner
7503 Samedan Tel. 081 851 09 90 www.lehrwerkstatt.ch

Vschinauncha Zuoz

Wir suchen eine

Bibliothekarin

(SAB-Grundausbildung erwünscht)

mit Stellenantritt per **1. Januar 2014**.

Pensum: 8 bis 16 Stunden wöchentlich (oder nach Vereinbarung)

Ihre Bewerbung für diese interessante und abwechslungsreiche Stelle richten Sie bis am **20. September 2013** an:

Gemeindeverwaltung Zuoz
Claudio Duschletta
Chesa Cumünela, 7524 Zuoz

Informationen:
Maya Plebani, Leiterin der Bibliothek
Telefon 079 662 70 48 oder per E-Mail an biblioteca@zuoz.ch

176.791.659

Ein Inserat wirkt – mit uns erst recht.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Badilatti Cafcrema

Am 7. September, dem Tag des Kaffees, danken wir 25 Millionen Kleinbauern und ihren Familien, die es ermöglichen, Ihnen täglich Qualitätskaffee anbieten zu können.

Die Firma Cafè Badilatti unterstützt «Coffeekids». Sehen Sie dazu auch unser Spezialangebot in unserem Onlineshop.

Freitag, den 13. September 2013, 20.00 Uhr
Chaunt in cumpagnia
cun Peider Rauch

Cafè Badilatti, 7524 Zuoz
081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

176.791.687

pro Lej da Segl

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2013 der Cumünaunza Pro Lej da Segl

Freitag, 13. September 2013, um 16.00 Uhr im Romantikhotel Muottas Muragl.

Die Standseilbahn fährt jede halbe Stunde jeweils um xx:10 und xx:40. Die Tickets werden von der Pro Lej da Segl bezahlt. Wer ein gültiges Abo hat, soll dies bitte mitnehmen. So wird die Vereinskasse geschont.

Traktanden:
1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. August 2012 in Maloja.
   Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2012/2013 des Präsidenten.
   Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2012/2013: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
   Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2014/2015.
   Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen mind. Fr. 200.–; natürliche Personen mind. Fr. 30.–
6. Ordentliche Wahlen des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und Revisoren für die Amtsperiode 2014 – 2018.
   Antrag: Bestätigung des amtierenden Präsidenten
   Bestätigung der amtierenden Vorstandsmitglieder
   Bestätigung der jetzigen Revisoren
7. Varia und Umfrage

Vortrag Dr. Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz:

«Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit»

Danach besteht die Möglichkeit, gemeinsam das Abendessen einzunehmen (auf eigene Rechnung).

Freundlich lädt ein
Der Vorstand der Pro Lej da Segl

176.791.751

Zinsli Nater Ganzoni

Advokaturbüro und Notariat
St. Moritz

Riet Ganzoni, Rechtsanwalt und Notar, hat erfolgreich die Ausbildung zum Fachanwalt SAV Erbrecht an den Universitäten Zürich und Luzern abgeschlossen.

Gerne steht er Ihnen weiterhin beratend und prozessierend zur Seite, bevorzugt in den Bereichen Erbrecht, Sachenrecht, Ehegüterrecht, Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Internationales Recht, Verfahrensrecht, Bau- und Planungsrecht sowie Verwaltungsrecht.

Via Maistra 5 – 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 02 80 – Fax 081 830 02 81
www.stmoritzlaw.ch

176.791.692

GROND furnaria
BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

Stellenangebote

Zur Ergänzung des Grond-Teams suchen wir auf die kommende Wintersaison:

- **Servicemitarbeiter/in**
- **Jungkoch**
- **Konditor/Confiseur/in**
- **Confiseur/in** *(50%)*

Möchten Sie mehr über unsere Stellenangebote erfahren? Informieren Sie sich auf der Grond-Webseite oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · info@grond-engadin.ch
www.grond-engadin.ch

400 Reisespezialisten kommen ins Engadin

St. Moritz Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz hat am 4. September den jährlich stattfindenden Marktbearbeitungszirkel mit rund 50 Teilnehmern der touristischen Leistungsträger organisiert. Erstmals waren auch Vertreter der Top Brand Shops dabei. Das Interesse am diesjährigen Marktbearbeitungszirkel der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz war gemäss einer Medienmitteilung gross. Über 50 Personen fanden den Weg ins Kongress- und Kulturzentrum Pontresina.

Im Rahmen einer einführenden Präsentation sowie der 17 Märkte-Workshops habe die Tourismusorganisation einen detaillierten und zugleich kompakten Einblick in die Marktbearbeitungsaktivitäten 2013/14 geboten und aufgezeigt, über welche Plattformen sich die Leistungsträger direkt mit ihrem Angebot einbringen können. Auch wurde über den «Switzerland Winter Travel Mart» vom 12. bis 15. März 2014 informiert. Der Travel Mart findet das erste Mal in den Alpen, in St. Moritz, statt und ist Auftakt für die 150 Jahre Wintertourismus. Erwartet werden rund 400 Teilnehmer aus 40 Ländern. Ausserdem ist das Oberengadin neben Zürich und dem Tessin Mitaustragungsort der «Switzerland Meeting Trophy», welche vom 4. bis 5. Juli 2014 stattfindet. Erwartet werden rund 100 Kongress-Planer und Agenturen, wie auch Medienvertreter aus diesen Märkten (Deutschland, England, Skandinavien, Belgien, Niederlande, Frankreich, USA, Russland). (pd)

Veranstaltung

Das Engadin leben mit Nadja Negrini

St. Moritz Innerhalb der Gesprächsreihe «Das Engadin leben. Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte», berichtet Nadia Negrini am Montag, 9. September, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella aus ihrem Leben. 1981 im Bergell geboren, machte Nadia Negrini im Lyceum Alpinum Zuoz das Handelsdiplom und arbeitete von 2005 bis 2010 als Physiotherapeutin im Heilbad St. Moritz. In ihrer Freizeit war sie während zwölf Jahren Organistin in der reformierten Kirche in Stampa und leitet dort noch heute den Coro Virile Bregaglia. Eine ganz andere Leidenschaft lebt sie zur Jagdzeit aus. Seit 2007 gehört sie der noch kleinen Zahl von Bündner Jägerinnen an. Moderiert wird der Abend von der Journalistin Agi Fetz. (Einges.)

Kohle-Initiative oder Gegenvorschlag?

Celerina Am Dienstag, 10. September, findet um 20.00 Uhr, im Hotel Saluver, ein Anlass über die Kohle-Initiative statt. Die beiden Referenten Jon Domenic Parolini, BDP-Grossrat und Gemeindepräsident von Scuol, und Hansjörg Hosch, Kreisrat und Arzt aus Celerina, argumentieren über die Initiative und den Gegenvorschlag und zeigen verschiedene Perspektiven auf. Bei der anschliessenden Diskussion unter der Leitung von Heidi Clalüna, BDP-Grossrätin aus Sils-Maria, stehen die beiden Redner sowie ein Vertreter von Repower für Fragen zur Verfügung. Der Abend wird vom regionalen Komitee «Nein zur schädlichen Kohle-Initiative, Ja zum Gegenvorschlag» organisiert. (Einges.)

Die Bauchmuskeln lassen grüssen

Auf dem Generationenspielplatz in Silvaplana geht es auch um Fitness

Seit ein paar Wochen stehen in Silvaplana auf dem Kinderspielplatz vier neue Geräte. Sie sollen der älteren Bevölkerung helfen, fit zu bleiben oder wieder zu werden. Ein Selbstversuch.

KATHARINA VON SALIS

Noch ist der Generationenspielplatz leer. Das soll sich ändern, denn für Seniorinnen und Senioren stehen verschiedene Fitnessgeräte bereit.
Foto: Katharina von Salis

Silvaplana hat mit 32 Prozent bei Weitem den höchsten Altersquotienten im Tal. Logisch also, dass hier der erste Seniorenspielplatz steht. Logisch auch, dass dieser getestet sein will.

Der Kinderspielplatz an der verkehrsberuhigten Via Munterots liegt oft verlassen da, so auch an diesem warmen Spätsommervormittag. Neu stehen zwischen Strasse und Kinderspielgeräten drei Geräte und eine neue Bank. Von allen aus könnte ich meinen Enkel – lebte er denn in Silvaplana – im Auge behalten und erwischen, würde er auf die Strasse rennen wollen. Ein echter Generationenspielplatz.

Kraft und Geschicklichkeit

Zuerst geht's auf die kleine, bewegliche Platte, um das Gleichgewicht zu üben. Sich am glänzenden Stahlgestell halten, hie und da loslassen und trotzdem nicht umfallen – kein Problem. Jedenfalls, wenn die Perioden des Loslassens kurz genug bleiben. Die Beinstellung ändern, den Oberkörper wiegen, auf nur einem Bein stehen – es ist recht anspruchsvoll, dabei das Gleichgewicht zu halten. Gleich weiter zum Geschicklichkeitsgerät: Mit beiden Händen einen rundum beweglichen Griff über die rauf und runter, nach vorne und hinten schwingenden Stangen bewegen. Die kaum vorhandenen Bauchmuskeln lassen grüssen, der eine Arm erträgt das Gewicht des Oberkörpers besser als der andere – es bleibt noch viel zu tun. Dasselbe Gefühl beim Gerät zur Stärkung der Oberarme. Stehen, anlehnen und stossen oder ziehen.

Zur Belohnung auf die Bank

Alleine oder zu zweit, wenn jetzt jemand des Weges käme und mir helfen würde. Zur Belohnung geht's auf die Bank. Sich lässig auf die Lehne stützen und das Schwungrad vor der Bank treten. Das geht zu leicht, da ist kaum Widerstand. Also ist hier doch Tempo bolzen das Ziel? Nein, ist zu erfahren. Man könnte das Gerät anders einstellen, auf dass auch Bein- und Bauchmuskeln trainiert würden.

Als Individualistin freue ich mich darauf, je nach Lust und Laune draussen an meiner Fitness zu basteln. Noch mehr würde mich freuen, wenn sich auch Gruppen nach Jahrgang, Körpergewicht, Haarfarbe, Geschlecht oder Herkunft – auch Gäste und Übungsfreudige aus anderen Gemeinden sind willkommen – wöchentlich da treffen würden. Ob sie danach einen mitgebrachten Kaffee schlürfen oder sich einen ebensolchen im nahen Lokal genehmigen? Egal. Sobald sie auch ihre (Gross-)Kinder mitbringen, kommt neues Leben auf den Generationenspielplatz in Silvaplana.

Visualisiere deine Zukunft

viscom
Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Ab 1. Dezember grosse, helle
2-Zimmer-Wohnung
in **St. Moritz-Bad** zu vermieten.
Weitere Infos: Tel. 081 830 00 73

Wir vermieten ab **1. November**, vorzugsweise in Jahresmiete, im Skyline House, **St. Moritz-Bad**, eine
1½-Zimmer-Wohnung
für 1 bis 2 Pers. zu Fr. 1150.– inkl. NK.
Kontakt: Elisabeth Naegeli, Via Sela 5, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 33 88
176.791.676

Zu vermieten in **Zuoz** ab sofort
2-Zimmer-Wohnung
Telefon 081 854 26 62
176.791.708

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Per sofort oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten in **Zuoz**
4½-Zimmer-Wohnung
1½-Zimmer-Wohnung, möbliert
Weitere Auskunft unter:
Tel. 079 202 70 46
176.791.760

3-Zimmer-Wohnung
in **Samedan** zu vermieten. Zentrale Lage, möbliert, Wohnzimmer mit Küche, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, Garagenplatz, interessanter Preis. Sofort frei, nur langfristig.
Anrufe zwischen 18.00 und 20.00 Uhr
Telefon +39 047 611 02 06
176.791.575

Treuhand
Huder & Allemann AG
Immobilien
Nach Vereinbarung zu vermieten in Samedan
2½-Zimmerwohnung
im EG Fr. 1450.– inkl. NK
als Erstbezug
Studio im 1. OG mit Terrasse
Fr. 930.– inkl. NK
Parkmöglichkeiten auf Anfrage
Tel. 081 842 68 66

An alle Jägerinnen und Jäger!

Schicken Sie uns Ihr Jagd-Foto 2013

Wie publizieren Ihr Foto mit Ihnen und Ihrer Jagdbeute auf unserer Internetseite, LocalPoint-Bildschirmen, auf unserem iPhone-App und unserer Facebook-Seite

Fotosujet:
Sie und Ihre Jagdbeute

Format:
jpg (Originalgrösse)

Text:
Ihr Name, Bezeichnung der Jagdbeute und Jagdort

Einsenden an:
redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Platzvorschriften
für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.
publicitas

Erstwohnung im Fextal gesucht
Nette Familie sucht eine grosszügige Wohnung oder ein Haus im Fextal mit mind. 3 Schlafzimmern und 2 Badezimmern ab 1. Oktober 2013 oder 1. Mai 2014. Erstwohnsitz/Dauermiete 3 bis 5 Jahre, beste Bonität.
Ihre freundlichen Angebote erreichen uns unter Chiffre F 012-256649 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 (bei Eignung betrachten wir auch Objekte in Sils-Maria, Champfèr oder Pontresina)
012.256.649

St. Moritz-Dorf
An sonniger und ruhiger Lage **ab 1. Oktober 2013** oder nach Vereinbarung ganzjährig an Nichtraucher/in zu vermieten
1½-Zimmer-Wohnung
mit Garage und Gartensitzplatz (teilweise möbliert)
Mietpreis: Fr. 1500.–
inkl. Garage und Nebenkosten
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 833 23 87 (ab 19.00 Uhr)
176.791.743

St. Moritz-Bad, an ruhiger Lage
1- und 2-Zimmer-Wohnung
mit Garage per sofort oder 1.10.2013 zu vermieten. Tel. 079 122 36 84
012.256.881

Ab sofort neue, grosse, helle
Pferdeboxen zu vermieten
Fr. 600.– monatlich. Standort Oberengadin, La Punt, mit Round-Pen und wunderschönem Reitgelände.
Auch Feriengäste sind herzlich willkommen.
Interessiert? Kontakt und Besichtigung unter Telefon 079 418 00 76
176.791.685

restaurant
segelclub
st. moritz
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Dezember in Jahresstelle
gelernten Koch
Serviceangestellte
in Tagesbetrieb
Rufen Sie uns an 081 833 14 10 oder 079 324 99 88 und verlangen Caroline Schweizer

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 7./8. September, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag/Sonntag, 7./8. September
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 7. September
Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88
Sonntag, 8. September
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 7./8. September
Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol
und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Foto: Susanne Bonaca

Hochseilgarten Pontresina
Ob balancieren, rollen, wippen, klettern, krabbeln, schwingen, hüpfen, steigen oder springen, der Hochseilgarten Pontresina ist für alle bewegungsfreudigen Menschen ein Erlebnis! Dank den diversen Kletterrouten sind der eigenen Kreativität, beim Überwinden der Hindernisse, keine Grenzen gesetzt. Verschiedene Schwierigkeitsgrade sorgen dafür, dass alle Besucher Spass haben. Die Anlage eignet sich für Kinder ab 4 Jahren, Erwachsene, Familien, Vereine, Schulen und Gruppen. Die Kosten inklusive Ausrüstung betragen für Kinder von 4 bis 8 Jahren CHF 15.00, für Kinder bis 16 Jahren CHF 25.00 und für Erwachsene CHF 35.00. Der Hochseilgarten ist noch bis am 20. Oktober geöffnet!
Weitere Informationen finden Sie unter www.hochseilgarten-pontresina.ch oder unter Tel. +41 81 834 57 58.

Hüttenwandern im Spätsommer
Das wunderschöne Spätsommerwetter mit klarer Fernsicht, eignet sich hervorragend für eine der Hüttenwanderungen über Pontresina. Mit dem Sessellift geht es bequem auf die Alp Languard, von wo aus zahlreiche Wanderwege in verschiedene Richtungen führen. Auf dem Schafberg wartet die Segantini-Hütte mit ihrer herrlichen Lage und atemberaubendem Ausblick. Für gemütlichere Touren eignet sich das Berggasthaus Unterer Schafberg, welches über den Panoramaweg erreicht werden kann oder die Paradis-Hütte. Wer hoch hinaus will, wandert dem Piz Languard entgegen und lässt sich in der Georgy-Hütte verköstigen.
Weitere Informationen finden Sie auf www.pontresina.ch unter der Rubrik «Wandern» oder bei der Tourist Information Pontresina, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

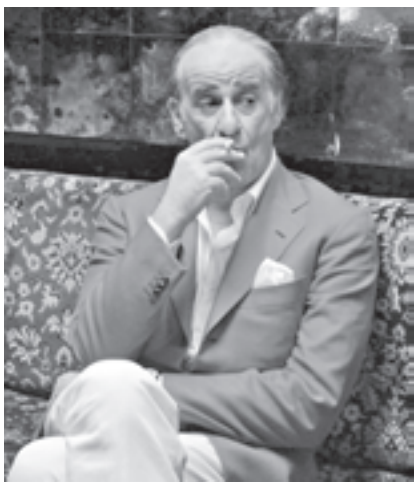
Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Die Schlümpfe 2

Die Schlümpfe bitten ihre menschlichen Freunde Patrick (Neil Patrick Harris) und Grace Winslow (Jayma Mays) um Hilfe, Schlumpfine aus den Klauen Gargamels (Hank Azaria) zu befreien, der sie nach Paris entführt hat. Als berühmter und mächtiger Zauberer gefeiert, ist es ihm dort gelungen, mittels eines geheimen Zauberspruchs Kreaturen namens Lümmel zu erschaffen. Doch die grauen, schlumpfähnlichen Wichte sind nicht in der Lage, die magische Schlumpf-Essenz zu erzeugen. Einzig Schlumpfine kennt den geheimen Zauberspruch, welcher aus den ungehobelten Lümmeln Schlümpfe machen kann. Angeführt von Papa Schlumpf müssen sich Clumsy, Muffi und Beauty in die Welt der Menschen aufmachen, um ihre Freundin zu befreien. Doch Schlumpfine, die sich schon immer ein wenig anders als die anderen gefühlt hat, versteht sich inzwischen gut mit den beiden Lümmeln Zicki und Haui und muss erst noch überzeugt werden, sich retten zu lassen.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, 17.00 Uhr.

The Lone Ranger
Nach seinem Jura-Studium kehrt John Reid (Armie Hammer) in seine Heimat zurück und will an der Seite seines Bruders Dan Reid (James Badge Dale), einem Texas-Ranger, für Gerechtigkeit und Ordnung sorgen. Im Wilden Westen kann von Ordnung jedoch keine Rede sein, vor allem nach dem Bau der Eisenbahn vermehrt sich die Anzahl von Verbrechen und die Züge werden immer wieder überfallen. Als sich John Reid mit den Texas Rangers und seinem Bruder auf die Suche nach einer besonders zwielichtigen Räuberbande macht, die von dem berüchtigten Bartholomew «Butch» Cavendish (William Fichtner) angeführt wird, geraten die Gesetzeshüter in einen Hinterhalt. Ausser John Reid überlebt keiner von ihnen und auch dessen Leben hängt nur noch am seidenen Faden. In diesem Zustand wird er von dem Indianer Tonto (Johnny Depp) gefunden, der sich erinnert, dass Reid ihm einmal das Leben rettete. Reid wird von Tonto wieder gesund gepflegt und entscheidet sich dafür, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen. Mit Tonto an seiner Seite kämpft er fortan als mysteriöser und maskierter Lone Ranger für die Gerechtigkeit.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, 20.30 Uhr.

La grande bellezza
Obwohl er vor mittlerweile 40 Jahren einen gefeierten Roman geschrieben hat, hat der hoch angesehene Autor Jep Gambardella (Toni Servillo) diesem grossen Erfolg nie ein Zweitwerk folgen lassen. Stattdessen arbeitete er als anerkannter Journalist, liess es sich auf Partys gutgehen und philosophierte vor sich hin. Doch hinter der Fassade des Lebemannes steckt ein höchst desillusionierter Mann, dem die Oberflächlichkeit Roms mehr und mehr zusetzt. An seinem 65. Geburtstag, den Jep mit einer ausschweifenden Feier begeht, blickt er zurück auf sein Leben. Obwohl es ihm nie an weiblicher Gesellschaft mangelte, gehen seine Gedanken immer wieder zurück zu seiner grossen Liebe, die er niemals haben konnte. Als er erfährt, dass diese gerade im Sterben liegt, wird seine Wehmut noch grösser. Gerne würde er wieder schreiben, um dem



Leben einen Sinn zu geben, denn Jep wird klar, dass alles vergänglich ist und auch er nicht ewig leben wird.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. September, 20.30 Uhr

R. E. D. 2

Ex-CIA-Agent Frank Moses (Bruce Willis) ist in Rente gegangen. Bei seinem letzten Einsatz ist sein ehemaliger Kollege und Freund Marvin Boggs (John Malkovich) angeblich ums Leben gekommen. Als sich Frank gerade auf der Beerdigung befindet, wird er von Männern des FBI festgenommen und zu seiner Beteiligung an einer Mission mit dem Codenamen «Nightshade» befragt. Dabei geht es um eine Nuklearwaffe, die 25 Jahre zuvor spurlos verschwunden ist. Da taucht Franks totgeglaubter Ex-Kollege Marvin auf und befreit Frank, der nun seine Unschuld beweisen will. Gemeinsam begeben sich die beiden zunächst nach Europa, um das Geheimnis um «Nightshade» zu lüften und erhalten dabei Unterstützung von ihrer früheren Kollegin Victoria (Helen Mirren). Doch sie sind nicht die einzigen, die hinter der geheimen Waffe her sind – so trifft die Gruppe zum Beispiel auf die undurchsichtige Katja (Catherine Zeta-Jones), eine ehemalige Flamme von Frank, die ein doppeltes Spiel zu spielen scheint.
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag, Freitag und Samstag, 12., 13. und 14. September, 20.30 Uhr.

Forum

St. Moritz setzt sich übers Gesetz hinweg

Die öffentliche Hand sollte Vorbild sein, in jedem Fall aber hat sie sich an die Gesetzgebung zu halten. Die Gesetzgebung ist das Regelwerk unserer Demokratie und damit das Fundament unseres Zusammenlebens. Nur eine Gemeindebehörde, die gesetzeskonform und transparent handelt, verdient das Vertrauen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die politische Gemeinde St. Moritz aber setzt sich über die Gesetzgebung hinweg. So wurden in jüngster Zeit die Entwürfe der Projekte für Feuerwehrdepot und Sprungschanze im Direktauftrag an Architekten vergeben.

Wer sich die Mühe macht und nachrechnet, was den jeweiligen Architekten für ihre Planungsleistungen zusteht, stellt fest: Die Gemeinde St. Moritz verstösst gegen den Artikel 14 des Submissionsgesetzes. Dieser besagt, dass bei einer Summe ab 100 000 Franken das «Einladungsverfahren» zur Anwendung kommen muss. Im Bereich der Architektur gibt es hierfür ein bewährtes Mittel, das nicht nur gesetzeskonform ist, sondern auch der Förderung und Sicherung gestalterischer Qualität dient: der Architekturwettbewerb.

Das unkoordinierte Vorgehen der Gemeinde St. Moritz zeigt, wie wenig Gewicht sie einer gesetzeskonformen, gestalterisch hochwertigen und weitsichtigen Planung zumisst. Damit schaden die Behörden dem Ruf des Kurorts. Als wäre das nicht schlimm genug, gefährdet die Gemeinde St. Moritz mit ihrem gesetzeswidrigen Handeln aber auch die Beitragszahlungen von Bund und Kanton, die im Fall der Sprungschanze mit immerhin 3,3 Millionen Franken veranschlagt werden. Was bleibt da von den Pionieren, die eigentlich die Zukunft gestalten wollten?

Im Namen der Societed Glista Libra
Franziska Preisig, Präsidentin

St. Moritz verhält sich gesetzeskonform

Antwort der Gemeinde St. Moritz auf den Forumsbeitrag «St. Moritz setzt sich übers Gesetz hinweg».

Der Gemeinde St. Moritz liegt sehr daran, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Bei der Vergabe der Planerleistungen für das Feuerwehrgebäude und die Sprungschanze hat sie ein Vorgehen gewählt, das den Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens nicht widerspricht.

Die Planerleistungen für das Bauprojekt Feuerwehrgebäude wurden aus terminlichen Gründen als Folgeauftrag zur Standortanalyse und Vorprojekt erteilt, welche im freihändigen Verfahren vergeben werden konnten. Für die Leistungen der Ausführungsplanung und Realisierung läuft zurzeit, aufgrund des zu berücksichtigenden Schwellenwertes, eine öffentliche Ausschreibung. Bei der Sprungschanze wurde für das Konzept sowie das Vor- und Bauprojekt ein ausgewiesener Spezialist im Schanzenbau beauftragt. Es handelt sich um ein Projekt, welches spezifische Kenntnisse im Schanzenbau voraussetzt. Deshalb ist die Wahl für die Planung der Anlage auf dieses spezialisierte Büro gefallen. Auch hier ist vorgesehen, nach der Kreditgenehmigung durch das Stimmvolk, die weiteren Leistungen der Ausführung offen auszuschreiben.

Die Gemeinde verhält sich gesetzeskonform. Es liegt im Interesse der Gemeinde und des einheimischen Gewerbes, den Spielraum des öffentlichen Vergabewesens zu nutzen.

Gemeinde St. Moritz

Eins nach dem anderen...

Bei der Abstimmung zum Landabtausch auf dem Signal-Areal geht es noch nicht um «Migros Ja oder Nein». Es geht einzig um die Frage, ob die Gemeinde überhaupt ein zusammenhängendes Areal zur Gestaltung erhält. Sagen wir am 22. September Nein, ist diese wichtige Möglichkeit vom Tisch – und zwar endgültig. Was auf dem Signal-Areal einmal zu stehen kommt, wird nicht am 22. September, sondern in einer späteren Abstimmung entschieden. Das Volk entscheidet auch über diese Frage an der Urne.Nehmen wir deshalb eins nach dem anderen: Zuerst braucht St. Moritz diesen Landabtausch für ein zusammenhängendes Signal-Areal. Denn nur auf einem genügend grossen Feld kann eine zukunftsfähige Lösung entstehen. Danach sollte ein Ideen- und Architekturwettbewerb die besten Lösungen präsentieren und dann entscheidet wieder das Volk. Ich stimme am 22. September Ja zum Landabtausch Signal.

Giatgen Scarpatetti, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. September
Champfèr 11.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Sils, Fex Crasta 14.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer
Celerina, Kirche Crasta 20.30, d, Pfr. Markus Schärer und Team, regionaler Taizé-Gottesdienst
Pontresina, Dorfkirche, San Niculò 09.30, d/r, Pfr. David Last
Samedan, Baselgia St. Peter 10.00, r, rav. i.p. Rico Parli da Zuoz. Fahrdienst ab Promulins 09.35 Uhr, ab Kirche Plaz 09.40 Uhr
S-chanf 09.15, d, Pfrn. Corinne Dittes
Zuoz 10.30, d, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez 11.00, r/d, rav. Jörg Büchel da Sent
Susch 09.45, r/d, rav. Jörg Büchel da Sent
Ardez, Baselgia catolica Ardez 11.10, d, rav. Annette Jungen-Rutishauser da Zernez
Ftan, Baselgia refuormada Ftan 10.00, d, rav. Annette Jungen-Rutishauser da Zernez
Scuol 11.00, d, Pfr. Hans-Peter Schreich
Sent 10.00, d, Pfr. Hans-Peter Schreich
Tschlin, San Plasch 11.00, cult divin da cumgià, cun aperitiv
Sta. Maria Sonda, ils 7 da settember, 16.30, cult divin in Sielva
Valchava 09.30, r, rev. Stephan Bösiger dad Ardez
Fuldera 10.45, r, rev. Stephan Bösiger dad Ardez

Katholische Kirche

Samstag, 7. September
Maloja 16.45 Santa Messa in italiano
Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier
Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Padre Cesare
Tarasp 17.00 Eucharistiefeier
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Sta. Maria 16.30 cult divin in Sielva
Valchava 18.30 messa da la dumengia

Sonntag, 8. September
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Familien-Kinder-Gottesdienst; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Sils Maria 18.00 Eucharistiefeier
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier
Samedan 10.00 Eucharistiefeier
Zuoz 17.00 Eucharistiefeier
Lavin 11.00 Tauffeier für Madlaina Martinelli
Susch 18.00 Eucharistiefeier
Scuol 09.30 Eucharistiefeier
Samnaun 08.50 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe; 19.00 Rosenkranz
Müstair 10.00 messa festiva da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 8. September
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 17.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Fascht e Familie

Sie sind wieder zurück, im Alltag. Und tragen vielleicht noch T-Shirts und Mützen, die verraten, dass sie vergangenes Wochenende am «Eidgenössischen» in Burgdorf waren und zur «Schwingerfamilie» dazugehören. Dieses Gefühl wird sich nicht so schnell wegklopfen lassen wie die Sägemehlspäne vom Rücken der Verlierer im Ring. Und das ist gut so. Es geht nicht nur ums Gewinnen. «Es sind viele Tausende da. Und alle sind friedlich. Der Banker sitzt neben dem Handwerker. Wir gehören alle zusammen. Wie in einer Familie!», ruft einer begeistert ins Mikrofon des Radio-Journalisten und spricht aus, was viele empfinden.

Und dieses Empfinden kann andauern. Denn das Miteinander lebt nicht nur vom direkten Erleben im dichten Moment eines Höhepunkts. Die Überzeugung, dass man zusammengehört, pflegt die Gemeinschaft. Der Glaube an die Gemeinschaft ist darum auch Teil des apostolischen Glaubensbekenntnisses («Ich glaube... an die heilige, allgemeine, christliche Kirche...»). Jedes Miteinander lebt davon, dass Verbundenheit geglaubt wird, wenn die «Hoch-Zeiten» vorüber sind und man wieder zurück ist im Alltag. Denn da verengen sich Wahrnehmungen schnell und fokussieren Differenzen, um wieder unterscheidbar zu sein von den andern – mit dem eigenen Gesicht.

Wer nicht wisse, mit wem er verbunden sei, hüte sich vor dem Alleinsein, monierte der reformierte Theologe Dietrich Bonhoeffer. Erfahrungen wie die von Burgdorf müssten also nachhaltig sein können...

Urs Zangger, Silvaplana

Diabetes – was nun?
«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7
SDG ASD

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn
du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr) abw., Alexandra Wohlgensinger (aw)
Praktikantin: Madlaina Niggli
Produzent: Reto Stifel

Prachtvoller Blumenschmuck

Auf unseren Entdeckungsreisen kreuz und quer durch die Schweiz hat uns der üppige Blumenschmuck überall an den Häusern, in den Gärten, an den Strassen und auf Plätzen riesig gefreut. Im Engadin ist die Farbenzusammenstellung am genialsten. Ganz herzlichen Dank allen Privaten und Gemeinden für die liebevolle Pflege dieser Blumen.

Hans-Peter und Anne-Marie Hirschi, Winterthur

H NGER
Gratisinserat
SMS FO 20 an 339
Spenden Sie Fr. 20.–
Danke.
FO 20
www.fastenopfer.ch

Ich gehe zu denen, die mich lieben,
und warte auf die, die mich lieben.

Todesanzeige

Traurig, doch dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Nono, Bruder und Schwager

Erno Tosio-Merlo

5. August 1925 – 5. September 2013

Traueradresse:
Clelia Tosio-Merlo
Bügl da la Nina 6
7503 Samedan

Clelia Tosio-Merlo, Ehefrau
Arno, Ruth, Marco und Sabrina Tosio-Zwicky, Sohn
Sandra, Ricardo, Loris und Massimo Oswald-Tosio, Tochter
Graziella, Enkeltochter
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 9. September 2013, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan statt.

Auf Wunsch der Familie bitten wir anstelle von Blumen, der Spitex Oberengadin eine Spende zu überweisen. Spendenkonto 70-606-3.

HAUSER
St. Moritz
Gutschein für
1 Tasse Kaffee
in Hauser's Restaurant
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

Der Gefängniswärter ist überrascht, als er einen alten Bekannten begrüsst: «Hat denn Ihre letzte Strafe Sie nicht gebessert?» «Schon, aber ich möchte noch besser werden.»

Trickdiebstahl in Schmuckgeschäft

Scuol Zwei unbekannte Männer haben am Mittwochvormittag in Scuol in einem Schmuckgeschäft einen Trickdiebstahl begangen. Kurz nach neun Uhr erkundigte sich einer der Männer bei der Verkäuferin über den im Schaufenster ausgestellten Schmuck. Diese ging daraufhin mit dem Mann vor das Geschäft zum Schaufenster und gab ihm bereitwillig Auskunft. Währenddessen begab sich der andere Mann ins Geschäft und entwendete aus den Schmuckschubladen mehrere Schmuckstücke, insbesondere Halsketten. Zudem stahl er aus der Kasse Bargeld.

Derjenige, der die Verkäuferin ablenkte, ist 170 bis 180 Zentimeter gross und schlank. Er hat kurze, schwarze Haare und ist etwa 30- bis 40-jährig. Er trug einen auffälligen, dunklen Pullover mit weissem V-Kragen und einem weissen Querstreifen auf Bauchhöhe. Die Hose war ebenfalls dunkel. Er sprach gebrochen Deutsch. Der andere Mann war etwa 165 bis 175 Zentimeter gross und ebenfalls schlank. Auch er hat dunkle Haare. Er wird auf 25- bis 35-jährig geschätzt. Er trug weisse Schuhe und ein weisses Cap, dunkle Jeans und eine schwarze Jacke mit hellem Saum. Zudem hatte er eine dunkle Umhängetasche bei sich. Personen, die zu den beschriebenen Männern irgendwelche Aussagen machen können, sind erbeten, sich mit dem Polizeiposten Scuol, Telefon 081 861 23 50, in Verbindung zu setzen. (kp)

Motorradfahrer tödlich verunglückt

Polizeimeldung Ein 52-jähriger Motorradfahrer aus dem Kanton Bern ist am Donnerstagnachmittag zwischen der Forcola di Livigno und dem Zollamt La Motta bei einem Selbstunfall tödlich verletzt worden. Der Motorradlenker kam aus Richtung Livigno über die Forcola di Livigno. Kurz vor dem Zollamt La Motta fuhr er in einer starken Linkskurve geradeaus über einen rund drei Meter breiten Ausstellplatz hinweg und in einen mit Gras bewachsenen Erdwall hinein. Anschliessend wurde er etwa dreissig Meter durch die Luft geschleudert und kam letztlich rund vier Meter unter der Fahrbahn in einem Bachbett zum Stillstand. Der 52-Jährige wurde dabei derart schwer verletzt, dass er noch auf der Unfallstelle starb. Am Motorrad entstand Totalschaden. (kp)

graubünden
Frische Milchprodukte aus dem Engadin
Freitag Nachmittag Rampenverkauf
partner alpinaVERA
LATARIA ENGIADINAISA
7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch

Der Blick auf das Wesentliche: Ramon Zanggers Holzskulptur «Bernina Glaciers» auf Muottas Muragl.
Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

Reduktion auf das Wesentliche

Ein neuer Kunstpfad auf Muottas Muragl eröffnet andere Aussichten

Kunst erleben und die Panoramasicht auf die Oberengadiner Seenplatte geniessen: Das bietet der Kunstweg «Senda d'Inspiraziun» auf Muottas Muragl.

RETO STIFEL

Braucht dieser Standort überhaupt Kunst? Ist die Lage inmitten des Oberengadins mit Rundumblick auf die Seenplatte und die Berggipfel nicht Kunst genug? Ist nicht jedes Objekt, das hier zusätzlich hingestellt wird, schlicht und einfach überflüssig?

Fragen, die man sich stellen darf angesichts des neuen Kunstpfades «Senda d'Inspiraziun», der das Angebot auf Muottas Muragl seit diesem Sommer ergänzt. Fünf Schweizer Künstler zeigen Skulpturen, eröffnen neue Aussichten oder aktivieren die Gehirnzellen beim Herausfinden der Funktionsweise der genauesten Sonnenuhr der Welt. Der Weg ist kurz, die Höhendifferenz vernachlässigbar. Für alle also gut begehbar.

Timo Lindner zeigt mit seiner auch aus dem Tal sichtbaren Naturskulptur «Il Guot» einen Tropfen aus Naturstein, Mörtel und weissem Marmorüberzeug, der die ganze Welt des Wassers symbolisieren soll. Ein Werk so perfekt, dass es irgendwie nicht so recht in diese Landschaft passen will. Curdin Nigglis Eisenskulptur «La Cruscheda» erinnert an den Pioniergeist beim Bau der Muottas-Muragl-Bahn.

Ein ähnliches Thema haben Ramon Zangger und Fabian Forrer gewählt. Sie ermöglichen dem Betrachter einen Blick, der sich auf das Wesentliche konzentrieren darf. Bei Zanggers begehbarer Arvenholz-Skulptur «Bernina Glaciers» ist es die Aussicht durch ein Rechteck auf die Highlights des Bernina-Massivs und der angrenzenden Berge. Und Forrers «Feldstecher» aus gerostetem Corten-Blech geben nur gerade den Blick frei auf die Gipfel des Piz Bernina, des Piz Julier und des Piz Ot.

Braucht es Kunst an diesem Standort? Nein, brauchen tut es sie nicht unbedingt. Trotzdem eröffnen die Objekte der Künstler andere und teilweise auch überraschend spannende Ein- und Aussichten.

www.muottasmuragl.ch

WETTERLAGE

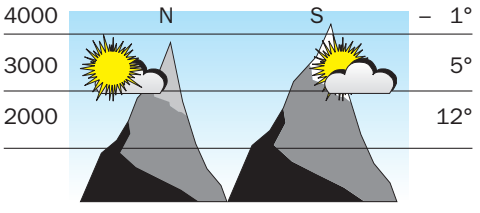
Der Hochdruckeinfluss im Alpenraum schwächt sich ab. Ein Tief über Westeuropa verstärkt seinen Einfluss. Am Wochenende sorgt eine leicht föhnige Südwestströmung noch für durchaus spätsommerlich warmes Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Schwül-labil und leicht föhnig! Im Engadin, aber auch im Münstertal sorgt die föhnige Südwestströmung für überwiegend freundliches Wetter. Es ziehen zwar immer wieder einige hohe Wolkenfelder durch und es bilden sich einzelne Quellwolken, trotzdem kommt der Sonnenschein nicht zu kurz. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei. Auch im Puschlav und im Bergell bleibt der Tag trocken, obwohl sich von Süden bereits etwas dichtere Wolken anstauen und die Sonne häufig in den Hintergrund drängen. Einsetzender Stauniederschlag wird erst morgen Sonntag zum Thema, während es gegen das Unterengadin zu noch länger föhnig bleibt.

BERGWETTER

Trotz der etwas schwül-labilen Luftmasse ist die Schauer- und Gewitterneigung in Südbünden sehr gering. Lebhafter, föhniger Südwind im Gebirge wirkt nämlich der Quellwolkenbildung entgegen. Trotzdem kann eine punktuelle Überentwicklung am Nachmittag nicht ganz ausgeschlossen werden. Frostgrenze bei 3800 m.



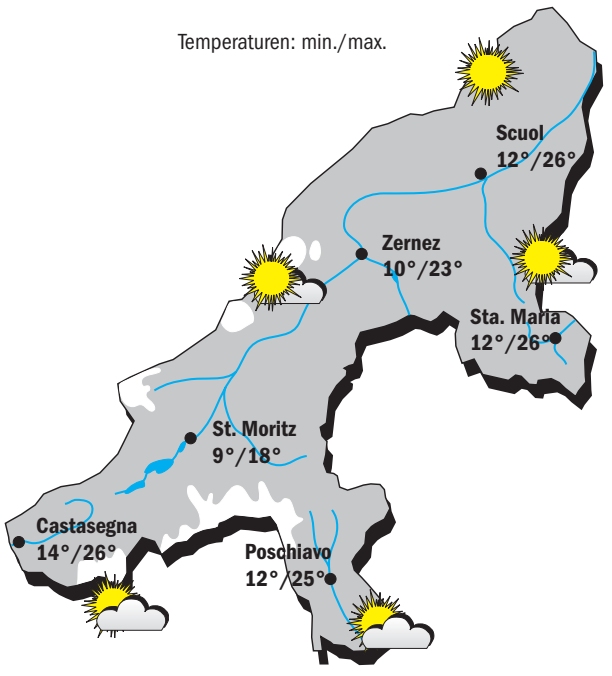
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	4°	SO	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°	windstill	
Scuol (1286 m)	13°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	13°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 12 23	°C 11 21	°C 10 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 7 17	°C 6 17	°C 5 16

P.S.

Kulturtürme

MARIE-CLAIRE JUR

«Ordnung ist das halbe Leben.» Dieses Prinzip hat der väterliche, preussische Teil meiner Familie vorbildlich verinnerlicht. Mit «Ordnung ist der halbe Tod» wäre wohl eher die Lebenseinstellung meiner levantinischen, welschen Vorfahren zu umschreiben. Nach den Gesetzen der Genetik könnte ich ein preussisches Naturell haben. Aber oh weh! Mutter Natur hatte andere Pläne. Das wird mir klar, wenn ich auf meinen Schreibtisch schaue. Ob Ordnung nun das halbe Leben oder den halben Tod bedeutet, ist mir egal, aber Ordnung muss sein. Besonders in einem Büro, das man mit anderen teilt. Angefangen bei der Kaffeemaschine, deren Kapselfach regelmässig geleert sein will, ansonsten sich der Chef die Finger schmutzig macht. Und letztlich auch auf den Schreibtischen, wo Unterlagen und Dossiers laufend auszusortieren und zu archivieren sind. Bei mir haben diese Papierbeigen bereits Turmhöhe erreicht, also die 20-Zentimeter-Grenze klar geknackt. Beim Vorbeigehen runzelt Chefredaktor Stifel die Stirn. Die Message ist unmissverständlich: Die Türme müssen weg. Doch so einfach ist das nicht. Was von aussen betrachtet wie ein ungeordneter nutzloser Papierhaufen aussieht, hat für Eingeweihte wie mich unschätzbaren Wert: Was hier auf einer Fläche von einem halben Quadratmeter zusammengekommen ist und in die Höhe wächst, ist pure geballte Kreativität. Sie zweifeln? Dann schauen Sie bitte genau hin: Flyers, Bücher, Broschüren und Konzertprogramme in allen Dimensionen und Farben. Sie stehen für die unzähligen Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Festivals, die den Engadiner Kultursommer 2013 geprägt haben. Die Geistes- und Gestaltungskraft von Hunderten von Kulturschaffenden von nah und fern ist hier konzentriert. Die Kulturtürme dienen mir – ganz prosaisch – als Handarchiv; ein Griff – und schon weiss ich alles über alles. Sie haben aber auch schon was Sakrales an sich, sind greifbare Erinnerung an einen ausserordentlich üppigen Kultursommer. Und jetzt soll dieser Schrein einfach verschwinden? – Unmöglich! Rückgebaut wird erst, wenn Platz gebraucht wird – für Winterkulturtürme.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN
IHR SPEZIALIST FÜR:
KÜCHEN, BADEZIMMER, FENSTER UND EXKLUSIVEN INNENAUSBAU
Clà Bezzola
Schreinerei · Küchenbau
EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14